98. Deutscher RÖNTGEN KONGRESS

8. GEMEINSAMER KONGRESS DER DRG UND ÖRG

VORPROGRAMM

24.–27. MAI 2017
CONGRESS CENTER LEIPZIG

www.roentgenkongress.de

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

ÖRG
Österreichische Röntgengesellschaft
Gesellschaft für Medizinische Radiologie und Nuklearmedizin

ULTRASCHALL CT MRT RÖNTGEN SERVICE
www.toshiba-medical.de

98. Deutscher RÖNTGEN KONGRESS

ALLES IM BLICK

VORPROGRAMM

8. GEMEINSAMER KONGRESS DER DRG UND ÖRG

24.–27. Mai 2017
im Congress Center **LEIPZIG**

SCHWERPUNKTE

Onkologische Bildgebung
Interventionelle Onkologie
Neue Techniken
Big Data

KONGRESSPRÄSIDENTEN

Ernst J. Rummeny
Technische Universität München
Werner Jaschke
Medizinische Universität Innsbruck

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

ÖRG
Österreichische Röntgengesellschaft
Gesellschaft für Medizinische Radiologie und Nuklearmedizin

DIE HELLSTEN KÖPFE

FÜR DIE RADIOLOGIE

FÜR LEIPZIG GESUCHT

Patenschaftsprogramm für Studenten zum 98. Deutschen Röntgenkongress
und 8. Gemeinsamen Kongress der DRG und ÖRG
24. bis 27. Mai 2017 in Leipzig

www.hellste-koepfe.de

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Ernst-Reuter-Platz 10 | 10587 Berlin | Mail: office@drg.de
Fon: +49 30 916 070 0 | Fax: +49 30 916 070 22

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort 4

Auf einen Blick 8

SCHWERPUNKTTHEMEN 11
Vorläufige Übersicht Highlight-Sitzungen 24

VERANSTALTUNGSFORMATE VON A–Z 25

VORLÄUFIGE PROGRAMMÜBERSICHT 31
Nach Themen
Mittwoch, 24. Mai 2017 33
Donnerstag, 25. Mai 2017 37
Freitag 26. Mai 2017 41
Samstag, 27. Mai 2017 45

MTRA-Programm
MTRA-Fortbildungskurse 49
MTRA-Klinikseminare 50
MTRA-Workshops 52
MTRA-Schülerprogramm 52

Gesamtübersicht nach Tagen
Mittwoch, 24. Mai 2017 54
Donnerstag, 25. Mai 2017 58
Freitag, 26. Mai 2017 62
Samstag, 27. Mai 2017 66

HINWEISE UND INFORMATIONEN 69

VORLÄUFIGE ÜBERSICHT INDUSTRIE-VERANSTALTUNGEN 79

VORLÄUFIGES AUSSTELLERVERZEICHNIS 81

DRG KOMPAKT 89

Impressum und Inserentenverzeichnis 92

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Prof. Dr.
Ernst J. Rummeny

o. Univ.-Prof. Dr.
Werner Jaschke

wir laden Sie sehr herzlich zum 98. Deutschen Röntgenkongress vom 24. bis 27. Mai 2017 nach Leipzig ein. Es ist zugleich der 8. Gemeinsame Kongress der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG).

Nachdem die meisten von Ihnen bereits 2016 mit der Teilnahme am neuen RöKo-Kongressort in Leipzig „neue Wege" beschritten haben und erfahren durften, wie gut Leipzig und insbesondere das Congress Center Leipzig zu uns passt, wollen wir 2017 den Blick weiter öffnen.

„Alles im Blick" ist das Motto des nächsten Kongresses. Dahinter verbirgt sich keine Selbstzufriedenheit, sondern vielmehr die nüchterne Erkenntnis, dass Radiologen in interdisziplinären Behandlungsprozessen aufgrund ihrer Qualifikation sowie der rasanten Entwicklungen in der medizinischen Bildgebung eine besondere Rolle und Verantwortung haben. „Alles im Blick" steht auch für das Interesse und die Möglichkeiten, über den berühmten „Tellerrand" hinauszuschauen und sich neue Trends und Entwicklungen zu eigen zu machen.

Der RöKo 2017 rückt daher Themen in den Mittelpunkt, die Komplexität mit einer hohen Veränderungsdynamik und innovativem Potenzial verbinden: Onkologische Bildgebung, Interventionelle Onkologie, Neue Techniken und Big Data sind jedoch nicht nur die Schwerpunktthemen des Kongresses, sondern auch Ausdruck eines Selbstverständnisses der Radiologie, im Interesse des Patienten immer wieder die Grenzen des Möglichen zu hinterfragen und neu abzustecken.

Das Kongressprogramm wird auch diesmal wieder abwechslungsreich und spannend sein und für alle Berufsgruppen ein breites Angebot bereitstellen. Formate und Tools wie beispielsweise RSNA Diagnosis Live™ oder aber die Lehr- und Lernplattform der DRG mit ihren digitalen Fallsammlungen, die beide 2016 eine äußerst überzeugende Premiere feiern durften, werden dabei ebenso weiterentwickelt und ausgebaut wie das Programm RöKo International.

Nach zweijähriger Pause wird es außerdem wieder eine Poster-Ausstellung geben. Sowohl wissenschaftliche Beiträge als auch Poster zu Fortbildungsthemen einschließlich interessanter Kasuistiken konnten eingereicht werden. Die besten Poster werden bei einer öffentlichen Preisverleihung prämiert und anschließend in der interaktiven Lehr- und Lernplattform der Deutschen Röntgengesellschaft veröffentlicht. Besonders freut uns, dass wir in Zusammenarbeit mit der Firma Bracco Imaging erstmalig den Bracco-Posterpreis auf dem Gebiet des kontrastverstärkten Ultraschalls vergeben können.

Digitalisierung und Vernetzung sind Themen, die die Radiologie und die ihr zugrundeliegenden Prozesse in ihren Grundfesten berühren. Als medizinische Disziplin, die sich traditionell als Moderator zwischen Medizin und Technik versteht, bietet sie beste Voraussetzungen für eine Plattform, auf der sich unterschiedliche Akteure aus der medizinischen Versorgungspraxis, der Forschung, der Kostenträger, der Industrie, der Gesellschaft und der Politik informieren und austauschen können. Mit dem „Forum IT" bringen wir deshalb auf dem 98. Deutschen Röntgenkongress und 8. Gemeinsamen Kongress der DRG und ÖRG erstmalig die relevanten Gesprächspartner aus Krankenversorgung, Politik und Verwaltung zusammen, um die für diesen Bereich relevanten Themen wie digitale Wertschöpfung, Entwicklung bedarfsgerechter Produkte, Sicherheit oder Interoperabilität zu bearbeiten.

GRUSSWORT

Schließlich möchten wir noch auf zwei ganz besondere Höhepunkte hinweisen: Die Krebszentren in Deutschland werden Thema eines Highlight-Vortrags sein, den Prof. Dr. Otmar D. Wiestler im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung halten wird. Prof. Wiestler ist seit September 2015 Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, die mit ihren 18 naturwissenschaftlich-technischen und medizinisch-biologischen Forschungszentren, mehr als 38.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresbudget von über vier Milliarden Euro die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands ist und für ausgeprägte interdisziplinäre Expertise, exzellente Infrastruktur und herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler steht. Zuvor hat der renommierte Krebsforscher für rund elf Jahre als Vorstandsvorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand die Geschicke des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg (DKFZ) geleitet.

Für die diesjährige Röntgen-Vorlesung konnten wir mit Prof. Dr. Hedvig Hricak, Chair of the Department of Radiology at Memorial Sloan Kettering Cancer Center, New York, eine absolute Expertin der onkologischen Bildgebung gewinnen. Die Pionierin auf dem Gebiet der MRT Prostata und gynäkologischer Krebserkrankungen wird uns einen spannenden Einblick darüber gewähren, wie die Zukunft der onkologischen Bildgebung aussehen kann.

Mehr zu diesen und allen weiteren Themen des Kongresses erfahren Sie auf www.roentgenkongress.de. Wir würden uns sehr freuen, Sie im Mai zum 98. Deutschen Röntgenkongress und 8. Gemeinsamen Kongress der DRG und ÖRG in Leipzig begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Ernst J. Rummeny **o. Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke**

Kongresspräsidenten des 98. Deutschen Röntgenkongresses und des 8. Gemeinsamen Kongresses der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG)

98. German RÖNTGEN CONGRESS

8. JOINT CONGRESS OF DRG AND ÖRG

kindly supported by BAYER

RÖKO INTERNATIONAL

WEDNESDAY, MAY 24

Contrast (Agents) in MRI Revisited

Interventional Oncology

DRG meets ICIS – Incidental findings in cancer patients: abdominal organs

DRG meets ICIS – Incidental findings in cancer patients: extraabdominal organs and kidney

THURSDAY, MAY 25

Muskuloskeletal Imaging

Brain

Big data / IT

Head and Neck

FRIDAY, MAY 26

Cardiovascular Imaging

Breast Imaging

Liver cirrhosis: Diagnosis and Therapy

GAST 1 & GAST 2

AUF EINEN BLICK

KONGRESSDATUM
24.– 27. Mai 2017

KONGRESSZEITEN
Kongressprogramm
Ärzte / Naturwisssenschaftler u. a.
Mittwoch – Freitag ..... 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag ..... 09:00 – 16:00 Uhr

Kongressprogramm
MTRA
Mittwoch .....13:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag und Freitag ... 08:30 – 18:30 Uhr

Industrieausstellung
Mittwoch .....13:00 – 18:00 Uhr
(anschließend Kennenlern-Empfang)
Donnerstag und Freitag ... 09:00 – 17:30 Uhr

Medienannahme
Mittwoch ..... 07:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag ..... 07:00 – 18:00 Uhr
Freitag ..... 07:00 – 18:30 Uhr
Samstag ..... 07:30 – 14:30 Uhr

Kinderbetreuung
(Anmeldung erforderlich!)
Mittwoch ..... 11:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag ..... 07:45 – 17:30 Uhr
Freitag ..... 07:45 – 18:15 Uhr
Samstag ..... 08:45 – 15:30 Uhr

Rechtsberatung Justiziar
(Anmeldung erforderlich!)
Donnerstag und Freitag ....10:00 – 12:00 Uhr

(Stand: 15.12.2016, Änderungen vorbehalten)

KONGRESSORT
Congress Center Leipzig (CCL)/
Halle 2 der Messe Leipzig
Messeallee 1, 04356 Leipzig
Internet: www.ccl-leipzig.de

KONGRESSPRÄSIDENTEN
Prof. Dr. Ernst J. Rummeny,
München
o. Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke,
Innsbruck

VERANSTALTER
Deutsche
Röntgengesellschaft e. V.
Ernst-Reuter-Platz 10
10587 Berlin
Telefon: +49 (0)30 916070-14
Telefax: +49 (0)30 916070-22
E-Mail: kongress@drg.de
Internet: www.drg.de

Österreichische
Röntgengesellschaft e. V.
Neutorgasse 9/2
1010 Wien
Telefon: +43 (0)43 1 532 0507
Internet: www.oerg.at

KONGRESSORGANISATION
Kongress- und
Kulturmanagement GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 17 – 21
99423 Weimar
Telefon: +49 (0)3643 2468-0
Telefax: +49 (0)3643 2468-31

Ansprechpartner:
Herr Andreas Kluge (Projektleitung)
E-Mail: andreas.kluge@kukm.de
Herr René Thäsler (Industrieforum)
E-Mail: rene.thaesler@kukm.de
Herr Roberto Keßler (Industrieforum)
E-Mail: roberto.kessler@kukm.de
Frau Tina Streitberger (Anmeldung)
E-Mail: registrierung-roeko@kukm.de

PRESSE
Deutsche
Röntgengesellschaft e. V.
Ernst-Reuter-Platz 10,
10587 Berlin

Ansprechpartner:
Herr Dr. Hans-Georg Stavginski
E-Mail: stavginski@drg.de
Frau Anne-Katrin Hennig
E-Mail: hennig@drg.de

Im vorliegenden Vorprogramm finden Sie eine erste Programmübersicht des 98. Deutschen Röntgenkongresses und 8. Gemeinsamen Kongresses der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG). (Stand: 15.12.2016). Bitte beachten Sie deshalb, dass Änderungen im Programm jederzeit noch möglich sind.

IMMER UP TO DATE
Aktuelle Informationen zur Anmeldung, zu einzelnen Sitzungen und Beiträgen sowie zu allen organisatorischen und logistischen Fragen finden Sie auf: www.roentgenkongress.de

Sie haben noch keinen QR-Code-Scanner? QR-Codes werden auf dem Deutschen Röntgenkongress auch zur Evaluation genutzt. Installieren Sie sich also rechtzeitig einen QR-Code-Scanner.

98. Deutscher RÖNTGEN KONGRESS

8. GEMEINSAMER KONGRESS DER DRG UND ÖRG

KENNENLERN-EMPFANG

IN DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG (HALLE 2)
24. MAI 2017, AB 18:00 UHR

MIT SNACKS UND GETRÄNKEN UND NAHTLOSEM ÜBERGANG ZUM RÖKO-FEIER-ABEND

Vor dem RöKo-Feier-Abend laden Aussteller Sie herzlich zu einem Empfang ein, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Firmen freuen sich auf Ihren Besuch.

ALLES IM BLICK

Der Deutsche Röntgenkongress (RöKo) *ist der größte deutschsprachige Kongress der medizinischen Bildgebung. Rund 7.000 Besucherinnen und Besucher können sich hier jedes Jahr über neueste Forschungsergebnisse und deren Auswirkungen und Anwendungen in Klinik und Praxis informieren und sich in allen für die Radiologie relevanten Themenfeldern fortbilden. Der 98. Deutsche Röntgenkongress, der zugleich auch der 8. Gemeinsame Kongress der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG) ist, stellt ein abwechslungsreiches, spannendes und vielfältiges Programm für alle Berufsgruppen bereit. Er rückt dabei auch Themen besonders in den Mittelpunkt, die Komplexität mit einer hohen Veränderungsdynamik und innovativem Potenzial verbinden.*

Im Interview *sprechen die beiden Kongresspräsidenten Prof. Dr. Ernst J. Rummeny und o. Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke über die inhaltlichen Schwerpunkte 2017.*

„Alles im Blick" lautet das Motto des 98. RöKo. Wollten Sie damit die radiologische Wirklichkeit möglichst prägnant auf den Punkt bringen oder verbirgt sich dahinter eher ein in die Zukunft gerichteter Appell?

JASCHKE: Beides trifft zu. Die verschiedenen an einem Krankenhaus tätigen Fachgebiete sind zum Teil hochspezialisiert oder auf einzelne Organe fokussiert. Die Radiologie hingegen ist als Querschnittsfach an vielen klinischen Entscheidungen beteiligt und hat somit einen umfassenden Einblick in das Krankheitsgeschehen eines Patienten. Außerdem nehmen wir Radiologen täglich an mehreren interdisziplinären Besprechungen teil und sind dadurch auch sehr gut über Innovationen in den verschiedenen Fachgebieten informiert. Unser „Überblick" ist immer dann von Vorteil, wenn fachübergreifende Aspekte für Therapieentscheidungen von Bedeutung sind. Radiologie erfordert deshalb stets gute Kommunikation und die Integration von Informationen.

> „Unser ‚Überblick' ist immer dann von Vorteil, wenn fachübergreifende Aspekte für Therapieentscheidungen von Bedeutung sind."
> Werner Jaschke

RUMMENY: Alles im Blick bedeutet, dass der Radiologe heute die Ergebnisse der bildgebenden Verfahren sowie auch die möglichen therapeutischen Maßnahmen überblicken muss und dieses Wissen zum Wohle des Patienten einsetzt. In Zukunft werden weitere Parameter, wie Labordaten, genetische Daten usw. hinzukommen, die den Blick des Radiologen weiten, sofern er mit ihnen auch umzugehen versteht.

Sie haben für Ihren gemeinsamen Kongress mit der onkologischen Bildgebung, der interventionellen Onkologie, neuen Techniken und Big Data interessante Schwerpunktthemen definiert. Was ist das einigende Band zwischen diesen Themen?

RUMMENY: Das einigende Band zwischen diesen Themen besteht in unserem Anspruch als Kongresspräsidenten, einen Überblick über die aktuellen Verfahren der onkologischen Bildgebung zu geben und dabei die Bedeutung der krankheitsspezifischen Daten für eine optimale Therapie hervorzuheben, die auch in einer radiologisch gesteuerten minimal-invasiven Therapiemöglichkeit bestehen kann. Ein verbindendes Element ist natürlich immer auch der Patient, der bei allen Themen und Fragestellungen im Mittelpunkt steht.

JASCHKE: Gerade in der Onkologie wurden in den letzten Jahren dramatische Fortschritte erzielt. Die personalisierte Onkologie versucht durch die Analyse von patientenspezifischen Daten, also beispielsweise von Labordaten, genetischen Daten oder Biomarkern, Behandlungsstrategien zu optimieren. Bei Patienten mit Resistenzen gegen bestimmte Medikamente können so sinnlose, da unwirksame Therapien mitsamt den Nebenwirkungen vermieden werden. Die interventionelle Onkologie hat sich zudem in den letzten Jahren von einer Außenseiterrolle zu einer versorgungsrelevanten ärztlichen Leistung gewandelt. Eine Entwicklung, die leider in der Laien- und Fachwelt noch zu wenig bekannt ist.

Wenn Sie einmal auf die letzten Jahre zurückblicken – hat sich die Rolle der Bildgebung und damit die des Radiologen in der Onkologie in Deutschland und Österreich gewandelt?

„Gerade in der individualisierten Tumortherapie wird die onkologische Bildgebung eine herausragende Rolle einnehmen."

Ernst J. Rummeny

JASCHKE: Der Beitrag der Radiologie in der Onkologie ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist sicherlich eine Anerkennung unserer Arbeit, stellt aber auch eine Herausforderung dar. Um Schritt zu halten, müssen wir die therapeutischen Fortschritte in der Onkologie auch mit einer fachgerechten Befundung begleiten. Die strukturierte Befundung sowie die Kenntnis von therapieinduzierten Veränderungen bzw. Erkrankungen werden in der Radiologie daher immer mehr an Bedeutung gewinnen.

RUMMENY: Die Bildgebung ist nicht nur im klinischen Bereich, sondern auch im Bereich der Medikamentenentwicklung wichtiger geworden. Bilddaten werden hier inzwischen teilweise bereits als Endpunkte angesehen.

Was leistet die onkologische Bildgebung heute und welche Potenziale gilt es noch auszuschöpfen?

JASCHKE: Therapeutische Entscheidungen in der Onkologie basieren in einem sehr großen Ausmaß auf der Bildgebung. Derzeit werden hauptsächlich morphologische Kriterien, z. B. das Tumorwachstum, für die Erhebung und Auswertung von Bilddaten zugrunde gelegt. Die funktionelle Bildgebung, die molekulare Bildgebung und die Verknüpfung von Bilddaten mit histologischen bzw. genetischen Daten werden das Potential der onkologischen Bildgebung in den nächsten Jahren sicher weiter vergrößern.

RUMMENY: Gerade in der individualisierten Tumortherapie wird die onkologische Bildgebung eine herausragende Rolle einnehmen.

Krebs ist nicht gleich Krebs. Welche Krebserkrankungen, Indikationen bzw. spezifischen Fragestellungen stehen derzeit im Fokus der onkologischen Bildgebung und werden entsprechend auch auf dem Röntgenkongress besonders behandelt?

RUMMENY: Die individualisierte Tumortherapie stellt einen Paradigmenwechsel in der Medizin dar. Während man früher davon ausging, dass gleiche Tumorarten auch gleiche biologische Bausteine haben, hat die Aufklärung des menschlichen Genoms zu einer differenzierteren Sichtweise geführt. Heute weiß man, dass es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Tumoren gibt, die auch die Tumorbiologie mit einschließen. Gleich bezeichnete Tumoren können unterschiedliche Gewebsstrukturen besitzen, man spricht hier von Tumorinhomogenität oder Tumorheterogenität. Über die Darstellung dieses Phänomens werden wir auf dem RöKo 2017 diskutieren und entsprechende Referate hören.

JASCHKE: Das Leberzellkarzinom, kurz HCC, ist die fünfthäufigste Tumorerkrankung weltweit. Diesem Tumor wurde im Programm des RöKo 2017 ein großer Raum eingeräumt. Sehr häufige Tumorerkrankungen wie das Mammakarzinom und das Bronchialkarzinom sind ebenfalls Gegenstand des Kongressprogramms, um den Zuhörerinnen und Zuhörern neue Erkenntnisse über die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen zu vermitteln. Gleichzeitig haben wir auch seltene Tumorentitäten im Programm berücksichtigt wie beispielsweise gastrointestinale Stromatumoren, kurz GIST, oder neuroendokrine Tumoren, kurz NET. Die Kenntnis von selteneren Tumorerkrankungen ist für Diagnostik und Therapie von entscheidender Bedeutung.

VORMERKEN!

25. Mai 2017
Highlight-Vortrag von Prof. Dr. Otmar D. Wiestler

Die Krebszentren in Deutschland werden Thema des Highlight-Vortrags sein, den Prof. Dr. Otmar D. Wiestler im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung halten wird. Prof. Wiestler ist seit September 2015 Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, der größten Wissenschaftsorganisation Deutschlands.

Wie ist in der Praxis die Kommunikation zwischen Onkologen und Radiologen? Sind Radiologen vollumfänglich in die jeweiligen Therapiekonzepte eingebunden oder wird am Ende doch nur über Befunde miteinander kommuniziert?

RUMMENY: Die Kommunikation zwischen Radiologen und Onkologen, aber auch mit anderen Fachrichtungen wie der Chirurgie und der Strahlentherapie erfolgt im Rahmen von Tumorboards. Diese sind häufig auf bestimmte Tumoren, z. B. der Lunge oder des Gastrointestinaltrakts, ausgerichtet und können auch in Kooperation mit niedergelassenen Kollegen durchgeführt werden. Aufgabe dieser Tumorboards ist es, auf Grundlage von radiologischen und anderen Untersuchungsdaten gemeinsam das Therapiekonzept für eine bestimmte Erkrankung zu erarbeiten. Für den RöKo 2017 haben wir übrigens auch eine klinische Fallpräsentation des Tumorboards des Universitätsklinikums Regensburg eingeplant.

JASCHKE: Richtig ist schon, dass die Kommunikation zwischen Onkologen und Radiologen immer wieder eine besondere Herausforderung darstellen kann. In vielen Fällen ist jedoch auch die Übermittlung von klinischen Daten in der Zuweisung und der radiologische Befund für die Kommunikation ausreichend, wenn es z. B. lediglich um die Verlaufskontrolle einer bereits eingeleiteten Therapie geht.

„Der Beitrag der Radiologie in der Onkologie ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen."
Werner Jaschke

Wie bewerten Sie im Gesamtspektrum der onkologischen Therapie, d.h. neben der klassischen Operation, der Medikamententherapie und der Strahlentherapie, die Relevanz und Akzeptanz der mittlerweile zur Verfügung stehenden minimal-invasiven Verfahren der interventionellen Onkologie?

RUMMENY: Minimal-invasive Verfahren der interventionellen Onkologie spielen eine immer bedeutendere Rolle und sind teilweise sogar unverzichtbar geworden. Dabei sind insbesondere die lokal ablativen Verfahren bei Tumoren und Metastasen der Leber, der Nieren und der Lunge auf dem Vormarsch und auch bei Onkologen und Chirurgen akzeptiert. Ähnliches gilt auch für eine Reihe von benignen Tumoren wie z. B. den Uterusmyomen und den oft schmerzhaften Osteoidosteomen. Folgerichtig haben wir der interventionellen Onkologie auch viel Raum auf dem RöKo 2017 eingeräumt.

JASCHKE: Die interventionelle Onkologie leistet auch einen wesentlichen Beitrag in der Palliativtherapie von Tumoren und in der Schmerzbehandlung. Eindeutig ist, dass radikale chirurgische Maßnahmen bereits heute immer seltener angewandt werden und zukünftig sicherlich noch weiter an Bedeutung verlieren.

Als medizinische Disziplin mit einer ausgeprägten Technikaffinität steht die Radiologie immer auch für neue Ansätze und Verfahren. Die Hybridbildgebung ist nur ein Beispiel. Gibt es aktuelle Entwicklungen, die sie besonders faszinieren und denen Sie künftig eine wichtige Rolle zusprechen würden?

JASCHKE: Der Verknüpfung von klinischen, genetischen und bildbasierten Daten wird zukünftig eine wichtige Rolle zukommen. Molekulare Bildgebungsverfahren sind bereits heute für die Diagnostik und Therapie von neuroendokrinen Tumoren sehr wichtig. Diese Verfahren werden zukünftig auch für weitere Tumorentitäten an Bedeutung gewinnen. Ein großes Potenzial für die onkologische Diagnostik steckt sicherlich auch in den neuen optischen und opto-akustischen Verfahren. Mein besonderes Interesse gilt der interventionellen Onkologie. Die Fusion von Bilddaten ist ja bereits jetzt mit hoher Präzision möglich. Dadurch kann die Information

der verschiedenen Bilder auch für therapeutische Eingriffe in Echtzeit genützt werden. Die 3D-Navigation im virtuellen und tatsächlichen Körper wird die interventionelle Onkologie wesentlich bereichern. Derzeit wird, z. B. für die Biopsie von Prostataläsionen, die Fusion von Sonographie und MR-Tomographie eingesetzt. Die Realtime Bildgebung mittels MR und CT wird sich ebenfalls weiter entwickeln und die Steuerung von Instrumenten im menschlichen Körper zusätzlich erleichtern. Durchblutungsmessungen in Tumoren werden dadurch ebenfalls möglich. Die Wirkung von Angiogenese hemmenden Wirkstoffen kann somit mittels Bildgebung verfolgt und ein Nichtansprechen des Tumors auf diese Wirkstoffe schon in einem sehr frühen Stadium sichtbar gemacht werden.

RUMMENY: Zu den weiteren Entwicklungen, die derzeit besonders im Fokus stehen, zählen auch die sogenannte Dunkelfeld- oder Phasenkontrast-Bildgebung sowie neue, organspezifische Tracer in der Hybrid-Bildgebung. Ein besonderer Tracer, mit dem das Prostatakarzinom und entsprechende Metastasen besonders gut dargestellt werden können, das PSMA, ist Thema auf dem RöKo 2017.

„Die einheitliche Qualität der Rohdaten ist die Voraussetzung dafür, Gesundheitsdaten ubiquitär erfassen zu können."
Ernst J. Rummeny

Tumoren in einem Stadium zu entdecken, noch bevor sich Metastasen bilden können, ist eine Hoffnung, die mit dem sogenannten Phasenkontrast-Röntgen verbunden wird. Wie weit ist diese Technologie gediehen?

RUMMENY: Das Phasenkontrast-Röntgen, bei dem neben dem normalen Röntgenbild auch sogenannte Dunkelfeld- und Phasenkontrastaufnahmen erstellt werden, wurde bisher nur im Tierversuch evaluiert. Erste klinische Studien mit Mammographie- und Röntgenthorax-Aufnahmemöglichkeiten sind in den kommenden Jahren zu erwarten. Ob und inwieweit mit diesem Verfahren eine frühere Tumordiagnostik möglich ist, bleibt abzuwarten.

JASCHKE: Beim Phasenkontrast-Röntgen wird ja nicht nur die Absorption der Röntgenstrahlung im Gewebe gemessen, sondern auch die Brechungseigenschaften des Gewebes. In der Phasenverschiebung sind viele wertvolle Informationen über Gewebseigenschaften enthalten, die derzeit nicht genützt werden können. Um die Phasenverschiebung messen zu können, werden derzeit in verschiedenen Labors und Unternehmen neue Detektoren entwickelt. Man darf in jedem Fall auf die Röntgensysteme der nächsten Generation gespannt sein, da sie weniger Energie verbrauchen, Bilder mit einer geringeren Strahlendosis liefern, einen besseren Weichteilkontrast aufweisen und Blutgefäße zukünftig auch ohne Kontrastmittel sichtbar machen werden. Ein weiterer interessanter Aspekt ist, dass neue Strahlenquellen in deutlich geringerem Ausmaß durch starke Magnetfelder gestört werden. Dadurch ist eine Kombination von Magnetfeld gesteuerten endovaskulären Instrumenten und der Röntgenbildgebung denkbar.

In der interventionellen Onkologie zählt die Thermische Ablation zu den neueren Entwicklungen. Wie erfolgsversprechend ist dieses Verfahren im Vergleich zu einer chirurgischen Resektion?

JASCHKE: Die thermische Ablation von Tumoren hat sich zu einem etablierten Verfahren für die Behandlung von fokalen Leberläsionen entwickelt. Zwei Faktoren waren dafür entscheidend: Zum einen wurde die Technik der Gewebsablation in den letzten Jahren wesentlich verbessert und die bildgebende Steuerung des Eingriffes mittels Stereotaxie ermöglichte eine deutliche höhere Rate an vollständigen Ablationen (R0-Ablationen). Die Ablation von fokalen Leberläsionen ist deshalb in vielen Fällen gleichwertig mit der chirurgischen Resektion. Zum anderen hat die verbesserte Detektion von fokalen Leberläsionen dazu geführt, dass sowohl die lokal ablativen Verfahren als auch die chirurgische Resektion effizient im Vorfeld geplant werden können. Die direkte Inspektion und Palpation der Leber hat somit an Bedeutung verloren.

RUMMENY: Hier könnten neue Verfahren wie die irreversible Elektroporation (IRE), die insbesondere bei Tumoren angewandt wird, die mit thermischen Verfahren schwierig zu behandeln sind, noch weitere Erfolge bringen.

Kaum ein Fach produziert so viele Daten wie die Radiologie. Im engeren Sinne kann man sagen, Radiologie ist Big Data bei Bilddaten. Wie können digitale Technologien bei der Sammlung, Analyse und Verwertung von Bilddaten helfen?

RUMMENY: Die in der Radiologie produzierten Daten werden zunehmend dafür genutzt, Krankheitsverläufe präziser zu erfassen. In diesem Zusammenhang spielt die Radiologie eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von sogenannten Deep-Learning-Modellen, die zum Teil schon für die frühe Diagnose des Schlaganfalls Anwendung finden. Weitere Lernalgorithmen liegen für Lungenerkrankungen vor und werden derzeit auch für die Mammadiagnostik und die Traumaskelettdiagnostik erarbeitet. Grundlage hierfür sind immer die Daten aus der Radiologie.

„Medizinische Entscheidungsprozesse werden sicherlich auch in Zukunft wesentlich von Ärzten und nicht von Maschinen gesteuert."
Werner Jaschke

JASCHKE: In einem typischen Krankenhausbetrieb werden relevante Patientendaten in verschiedenen Informationssystemen abgespeichert. Sie können zwar von den behandelnden Ärzten eingesehen werden, eine systematische, automatisierte Analyse aller Bilddaten und klinischen Daten erfolgt jedoch nicht. Big-Data-Technologien werden zukünftig einen wesentlichen Beitrag für die Diagnostik und Therapie eines Patienten leisten. In vielen Fällen wird es sich dabei um Assistenzsysteme handeln. Typische Befundkonstellationen können dem behandelnden Arzt und dem Radiologen schneller zugänglich gemacht werden, indem diese Assistenzsysteme auf Krankheitsbilder hinweisen, die bei früher behandelten Patienten mit derselben Befundkonstellation bereits beobachtet wurden. In der Radiologie wird die künstliche, maschinenbasierte Intelligenz die Arbeit des Radiologen bei der Bildanalyse unterstützen und für einfachere Bildanalysen, z. B. für die Frakturerkennung und -klassifikation, vielleicht auch komplett ersetzen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung und Verarbeitung von Bilddaten ist die einheitliche Qualität der Rohdaten. Stellt das deutsche oder österreichische Kliniken vor besondere Herausforderungen?

JASCHKE: Der DICOM-Standard war ein wichtiger Schritt für die Übertragung von Bilddaten. Für aufwändigere Analysen muss jedoch auch die Qualität der Bilddaten hinsichtlich Voxelgröße, Signal-Rauschverhältnis etc. standardisiert werden. Der Auswahl von Untersuchungsprotokollen in der Computertomographie und der Magnetresonanztomographie kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Meiner Meinung nach handelt es sich hierbei jedoch eher um eine organisatorische als um eine technische Herausforderung.

RUMMENY: Die einheitliche Qualität der Rohdaten ist die Voraussetzung dafür, Gesundheitsdaten ubiquitär erfassen zu können. Hier müssen insbesondere noch Fragen des Datenschutzes diskutiert und beantwortet werden. Im neuen „Forum IT" bringen wir deshalb erstmalig auf einem RöKo alle relevanten Gesprächspartner zusammen, um diese und andere Themen gemeinsam zu bearbeiten.

Ist die radiologische Übersetzung von Big Data künftig eng mit populationsbasierten Kohortenstudien wie z. B. der NAKO-Studie verbunden, da nur so – neben einer hohen Fallzahl – die notwendige Standardisierung bezüglich Bildqualität und Reproduzierbarkeit gewährleistet werden kann?

JASCHKE: Die populationsbasierten Kohortenstudien sind erste Anwendungen der Big-Data-Analyse. Falls sich diese als effizient erweisen,

werden Big-Data-Techniken sicherlich auch sehr rasch Eingang in andere medizinische Anwendungen finden.

RUMMENY: Großangelegte Studien wie z. B. die NAKO-Studie stellen eine erste standortübergreifende Sammlung von Big Data dar. Hier werden nicht nur technische Probleme in der Umsetzung identifiziert und auch gelöst, sondern hier können auch ethische Fragen aufgenommen und dokumentiert werden, die für die Zukunft beantwortet werden müssen. Der RöKo 2017 bietet auch hierzu ein entsprechendes Diskussionsforum an.

Bildinformationen in krankheitsrelevante Informationen zu überführen, ist im großen Stil nur mithilfe von Algorithmen bzw. darauf basierenden Softwarelösungen möglich. Gibt es hierzu in Deutschland oder Österreich bereits Praxisbeispiele?

RUMMENY: Es gibt bereits erste Anwendungen, die sehr vielversprechend sind. Die automatisierte Erkennung von ischämischen Hirninfarkten und die Klassifizierung nach dem e-ASPECTS-Score ist derzeit schon Realität. Erste Erfahrungen hierzu werden ebenfalls im Rahmen des RöKo 2017 vorgestellt.

JASCHKE: Erste Ansätze in der Praxis zeigen, dass medizinische Entscheidungsprozesse beschleunigt und vereinheitlicht werden können. Diese Entwicklungen entbinden uns Ärzte jedoch nicht davor, den individuellen Patienten im Auge zu behalten. Medizinische Entscheidungsprozesse werden sicherlich auch in Zukunft wesentlich von Ärzten und nicht von Maschinen gesteuert.

In vielen Krankenhäusern wird die IT immer noch eher als Kostenfaktor und nicht als Innovations- und Effizienztreiber gesehen. Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen hierzu?

JASCHKE: IT-Lösungen in Krankenhäusern haben die Produktivität der Krankenhäuser wesentlich verbessert. Im Fall von PACS konnten die Investitionskosten zumindest teilweise durch die Abschaffung der Film- und Entwicklungstechniken kompensiert werden. Die Einführung von RIS mit Spracherkennungssystemen hat ebenfalls zu Personaleinsparungen geführt und damit zur Kosteneffizienz beigetragen. Manche Versprechungen der IT haben sich jedoch nicht bewahrheitet, u. a. weil viele Daten in medizinischen Informationssystemen nicht effizient genutzt werden können. Sie sind in verschiedenen Einzelsystemen verteilt und der Zugang zu den Daten in den verschiedenen Informationssystemen ist mitunter zu zeitaufwendig. Im österreichischen Gesundheitswesen haben sich neue IT-Lösungen sehr rasch verbreitet. Eine der ersten komplett digital arbeitenden Röntgenabteilungen weltweit war die Radiologie am SMZ-Ost Donauspital. Der Vorstand dieser Abteilung Prof. Dr. Walter Hruby gilt als Wegbereiter von PACS. Auch bei der Einführung der elektronischen Patientenakte hat Österreich eine Vorreiterstellung eingenommen.

RUMMENY: Die IT ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil der gesamten Krankenversorgung. Waren auch die Kosten zunächst relativ hoch, so sind doch heute PACS- und RIS-Anlagen in fast jedem Klinikum vorhanden. Bis zur kompletten Digitalisierung, die auch alle klinischen Bereiche und den Bereich der Pathologie einbezieht, ist in Deutschland noch ein weiter Weg. Man erkennt jedoch, dass die Entwicklung gerade in der jetzigen Zeit sprunghaft vorangeht, sodass weitere Erfolge in naher Zukunft zu erwarten sind. Hierzu zählt auch die elektronische Patientenakte, die in einigen Krankenhäusern schon fast vollständig implementiert ist. Auch bei der personenbezogenen Patientenversorgung wären entsprechende IT-Lösungen geeignet, die Überwachung des individuellen Gesundheitszustandes zu übernehmen. Insgesamt lässt sich für die IT im Gesundheitsbereich eine deutlich positive Zukunft erwarten.

> „Die IT ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil der gesamten Krankenversorgung."
> Ernst J. Rummeny

VORMERKEN!

26. Mai 2017
Röntgen-Vorlesung von Prof. Dr. Hedvig Hricak

Die Zukunft der onkologischen Bildgebung steht im Mittelpunkt der Röntgen-Vorlesung von Prof. Dr. Hedvig Hricak, Chair of the Department of Radiology at Memorial Sloan Kettering Cancer Center, New York. Prof. Hricak ist Expertin für onkologische Bildgebung und Pionierin auf dem Gebiet der MRT Prostata und gynäkologischer Krebserkrankungen.

VORLÄUFIGE ÜBERSICHT

HIGHLIGHT-SITZUNGEN

ONKOLOGISCHE BILDGEBUNG / INTERVENTIONELLE ONKOLOGIE

DONNERSTAG,
25.05.2017

- **HIGHLIGHT** Eröffnung des 98. Deutschen Röntgenkongresses / 8. Gemeinsamen Kongresses der DRG und ÖRG
- **HIGHLIGHT** Interventionelle Onkologie: Therapie von Lebermetastasen colorektaler Tumoren
- **HIGHLIGHT** Chronic liver disease – the new epidemic: prime time for radiology?
- **HIGHLIGHT** Abdominelle neuroendokrine Tumoren (NET)
- **HIGHLIGHT** Gastrointestinale Stromatumoren (GIST)
- **HIGHLIGHT** Zystische Pankreastumoren – was nun?
- **HIGHLIGHT** Screening mit bildgebenden Verfahren

FREITAG,
26.05.2017

- **HIGHLIGHT** Kleine Nierenläsionen
- **HIGHLIGHT** Röntgen-Vorlesung
- **HIGHLIGHT** HCC (Part I)
- **HIGHLIGHT** HCC (Part II)

BIG DATA

MITTWOCH,
24.05.2017

- **HIGHLIGHT** Big Data / Deep Machine Learning

NEUE TECHNIKEN

DONNERSTAG,
25.05.2017

- **HIGHLIGHT** Zukunft der CT-Diagnostik

VERANSTALTUNGS FORMATE VON A–Z

FACHKUNDEKURS (StrlSchV / RöV)

- Die Kombination der Module A (Strahlenschutzrecht), B (Strahlenschutzverordnung) und C (Röntgenverordnung) dienen dazu, die Kenntnisse im Strahlenschutz zu aktualisieren.
- Die Aktualisierung muss alle fünf Jahre der zuständigen Ärztekammer nachgewiesen werden.
- Die Module B und C sind Präsenzmodule auf dem Kongress.
- Das Modul A kann vorab online absolviert werden oder ebenfalls als Präsenzvariante auf dem Kongress.

FIT FÜR DEN FACHARZT (FFF)

- Die Reihe „FFF – Fit für den Facharzt" richtet sich vorrangig an den radiologischen Nachwuchs.
- Ziel der Veranstaltungen ist, das Wissen zu vermitteln, das angehende Fachärzte und Fachärztinnen in der Facharztprüfung parat haben müssen.
- Die Vermittlung des Fachwissens zwischen Referent und Teilnehmern erfolgt in einem interaktiven Rahmen durch Falldiskussion über ein TED-System o. Ä.
- Vorgabe: Fallbasiertes Lernen meint die Verwendung von mindestens 70 Prozent Bildmaterial und maximal 30 Prozent Textfolien.
- Die Vorträge werden als Videostream aufgezeichnet und den DRG-Mitgliedern nach dem Kongress online zur Verfügung gestellt.

HIGHLIGHT-SITZUNG

- Die Sitzungen haben einen primären Bezug zu den Kongress-Schwerpunktthemen oder zu weiteren, besonders hervorzuhebenden Themen.
- Die Gestaltung erfolgt i. d. R. durch den / die Kongresspräsidenten bzw. durch Arbeitsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem / den Kongresspräsidenten.
- Bestandteil einer Highlight-Sitzung können besonders ausgewählte, eingereichte wissenschaftliche Vorträge mit Bezug zum Thema sein.
- Die Röntgen-Vorlesung sowie die wissenschaftliche Eröffnungsveranstaltung sind besondere Formen der Highlight-Sitzung und haben nicht zwingend einen Bezug zu den Hauptthemen.
- Die Vorträge werden als Stream aufgezeichnet.
- Die Aufnahmen werden den DRG-Mitgliedern nach dem Kongress online zur Verfügung gestellt.

INDUSTRIE-VERANSTALTUNG

- Dies sind Veranstaltungen wie z. B. Lunch-Symposien, Industrie-Workshops etc., die von Firmen organisiert und auf dem Kongress angeboten werden.
- Die Referenten und Moderatoren werden durch die veranstaltende Firma ausgewählt.
- Im Fokus der Veranstaltungen stehen ebenfalls medizinische und technische Weiterentwicklungen in der Radiologie.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- Es handelt sich um Mitgliederversammlungen für Mitglieder der jeweils genannten Fachgesellschaften, AGen und Gruppierungen.

MTRA-FORTBILDUNGSKURS

- Fortbildungen für MTRA zu unterschiedlichen Themen

MTRA-KLINIKSEMINAR

- Ziel ist der Erwerb neuen Wissens durch praktische Übungen in kleinen Gruppen.
- Die Veranstaltungen finden für MTRA in diversen Kliniken am Gerät statt.

MTRA-LEHRKRÄFTESEMINAR

- Veranstaltungen zu aktuellen Themen für MTRA im geschlossenen Teilnehmerkreis

MTRA-SCHÜLERPROGRAM

- Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen, gestaltet von MTRA-Schulen für MTRA-Schüler und -Schülerinnen

MTRA-WORKSHOP

- Ziel ist der Erwerb neuen Wissens durch theoretische und praktische Übungen in kleinen Gruppen.
- Die Veranstaltungen finden im Kongresszentrum statt.

POSTERSESSION / POSTER WISSENSCHAFT ODER FORTBILDUNG

_ Ziel eines Posters im Bereich Fortbildung ist es, Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren.

_ Ziel eines Posters im Bereich Wissenschaft ist die Präsentation einer wissenschaftlichen Studie und deren Ergebnisse.

_ Alle präsentierten Poster wurden zuvor aus den frei eingereichten Abstracts nach einem Gutachterverfahren ausgewählt.

_ In den jeweiligen Sessions werden in Kurzvorträgen die Poster erläutert, präsentiert und diskutiert.

RADIOLOGIE IN KLINIK UND PRAXIS

_ Die Veranstaltungsreihe wird durch das CAFRAD organisiert.

_ Die Vorträge werden zu ausgewählten Themen wie z. B. Berufspolitik, Management, Recht, Versicherung etc. gestaltet.

_ Podiumsdiskussionen sollten Bestandteil der Sitzung sein, sofern ein kontroverser Austausch für die Teilnehmer wertvoll sein kann.

REFRESHERKURS

_ Refresherkurse richten sich vorrangig an Fachärztinnen und Fachärzte.

_ Ziel der Veranstaltungen ist es, Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren, das Fachärztinnen und Fachärzte heute bei eigenständig verantwortlicher Tätigkeit parat haben sollten.

_ Bestandteil eines Refresherkurses können besonders ausgewählte, eingereichte wissenschaftliche Vorträge mit Bezug zum Thema sein.

_ Bei ausgewählten Veranstaltungen werden die Vorträge als Videostream aufgezeichnet und den DRG-Mitgliedern nach dem Kongress online zur Verfügung gestellt.

RÖKO INTERNATIONAL

_ Die Veranstaltungen haben Fortbildungscharakter und sind geprägt von englischsprachigen Frontalvorträgen internationaler und deutscher Referenten.

_ Die Gestaltung erfolgt durch das Programmteam RöKo International, das durch den Kongressbeirat berufen wurde.

_ Die Vorträge stehen DRG-Mitgliedern ein Jahr online zur Verfügung.

_ Ziel ist u. a. der Aufbau einer Lernplattform, die auch für ausländische Fachgesellschaften zur Verfügung steht.

RÖKO-ONLINE
(vorbereitend auf FFF-Veranstaltungen und Workshops)

_ Über Online-Vorträge wird im Vorfeld des Kongresses themenbezogen theoretisches Wissen vermittelt, das auf dem Kongress eine praktische Anwendung und Vertiefung erfährt.

_ Im Rahmen von FFF-Kursen finden Sitzungen als fallbasierte, interaktive Quiz unter Einsatz des Tools „RSNA Diagnosis Live™“ statt, die das zuvor theoretisch vermittelte Wissen voraussetzen.

SPEZIALKURS

_ Ziel ist die Vermittlung neuen Wissens in Themenbereichen, die nicht in die Kategorien FFF und Refresherkurs passen (z. B. methodische Themen, Forschung und Lehre, IT, Physik/Technik).

_ Bestandteil eines Spezialkurses können besonders ausgewählte, eingereichte wissenschaftliche Vorträge mit Bezug zum Thema sein.

STUDENTENKURS

_ Diese Sitzungen bieten Vorträge zu speziellen Themen für an der Radiologie interessierte Studenten.

WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG

_ In diesen thematisch bezogenen Sitzungen werden aus den frei eingereichten Abstracts die nach einem Gutachterverfahren angenommenen wissenschaftlichen Vorträge präsentiert.

ZERTIFIZIERUNGSKURS BASIS

_ Dies sind vorbereitende Kurse, die im Rahmen einer Zertifizierung empfohlen werden und explizit Bestandteil eines von einer AG o. ä. entwickelten, strukturierten Qualifizierungsprogrammes sind.

_ Basiskurse richten sich an Teilnehmer, die sich neu in die betreffenden Themen einarbeiten wollen. Aus diesem Grund werden in Basiskursen die methodischen und technischen Grundlagen, je nach Thema ggf. die typischen Materialien und die Untersuchungsprotokolle bzw. Vorgehensweisen sowie die wesentlichen Indikationen und Ergebnisse erarbeitet. An klassischen Fällen werden diese Grundlagen beispielhaft diskutiert. Spezialwissen sollte in Basiskursen nicht vermittelt werden.

ZERTIFIZIERUNGSKURS SPEZIAL

- Dies sind vorbereitende Kurse, die im Rahmen einer Zertifizierung empfohlen werden und explizit Bestandteil eines von einer AG o. ä. entwickelten, strukturierten Qualifizierungsprogrammes sind.
- Spezialkurse eignen sich für Teilnehmer, die in den jeweiligen Themen schon Basiskurse besucht und grundlegende Anwendungserfahrungen erworben haben. Spezialkurse bauen auf den Basiskenntnissen auf und vermitteln vertiefende Kenntnisse, spezielle Techniken, Tipps und Tricks sowie besondere Indikationen und Vorgehensweisen. Die Spezialkenntnisse werden an klinischen Beispielen, die auch von Standardkonstellationen abweichen können, diskutiert.

GEBURTSHAUS WILHELM CONRAD RÖNTGEN STIFTUNG

Röntgen Cup 2017 LEIPZIG

RÖNTGEN CUP 2017

Die Geburtshaus-Wilhelm-Conrad-Röntgen-Stiftung e.V. veranstaltet unter der Leitung der Turnierpräsidenten Prof. Dr. Ulrich Mödder und Prof. Dr. Christian Czerny das

CHARITY-GOLFTURNIER

Samstag, 27. Mai 2017
Kanonenstart 10:30 Uhr
NEU: Schnupperkurs für Golfanfänger
im Golfpark Leipzig, nur wenige Minuten vom CCL entfernt.

Weitere Informationen rund um den Röntgen Cup 2017 finden Sie auf unserer Website:
www.roentgen-geburtshaus.de > Röntgen Cup 2017

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Sponsor
BECKELMANN

AUSBILDUNG UND BERUF

STUD	Einführungsveranstaltung für Studenten I
MTRA-SCHÜLER	Schülerprogramm

ALLES IM BLICK?

MTRA 1	Alles im Blick?

BILDVERARBEITUNG / IT / SOFTWARE

HIGHLIGHT	Big Data/Deep Machine Learning
SP	IT und Radiologie I – Big Data
SP	Forum IT I: IT-Sicherheitsgesetz – Mindeststandards für IT-Sicherheit im Gesundheitswesen
SP	Forum IT II: Künstliche Intelligenz – das Ende des Radiologen?
SP	Methodik & Forschung II – Kohortenstudien – Big Data
MTRA 2	Konventionelle Bildgebung: Schulter
MTRA 3	Big Data
MTRA 4	In andere Fachrichtungen geschaut

GASTRO- UND ABDOMINALDIAGNOSTIK

RK/WISS	Gastro I – Leber
RK/WISS	Gastro II – Peritoneum, Mesenterium, Milz
RK	Gastro III – Pankreatitis reloaded – akut, chronisch, autoimmun

GERÄTETECHNIK

FK	Fachkunde CT Spezial
RK	Methodik & Forschung I – MR-Technik

HERZDIAGNOSTIK

RK/WISS	Herz I – Kardiomyopathien, Myokarditis, Kachexie
RK/WISS	Herz II – Gewebedifferenzierung
RK	Herz III – Verlaufsdiagnostik der KHK
BK-ZERT	Grundkurs Herz Kardiale CT Q1-Level
BK-ZERT	Gemeinsame Vorträge zum Grundkurs Herz Kardiale CT und MRT Q1-Level
BK-ZERT	Grundkurs Herz Kardiale MRT Q1-Level

INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

RÖKO INT	Interventional Oncology
RK	Intervention I – Ablation: Neue Techniken (Sondenplatzierung und Verifikation)
RK	Intervention II – Small Data Ablation – neue Indikationen?
SP	Intervention III – Morbidity & Mortality – Onkologie
BK-ZERT	DeGIR-/DGNR-Basiskurs Modul E
BK-ZERT	DeGIR-Basiskurs Modul B
WS	Einsteigerkurs Interventionelle Radiologie
WS	Schnupperkurs Gefäß-Interventionen für Studenten
WS	Perkutane Ablation

KONTRASTMITTEL

RÖKO INT	Contrast (Agents) in MRI Revisited

KOPF-/ HALS-DIAGNOSTIK

RK	Kopf/Hals I – Mittelgesicht I
RK	Kopf/Hals II – Mittelgesicht II
RK/WISS	Kopf/Hals III – Dentale Bildgebung

MAMMADIAGNOSTIK

WS	Multimodale Mammadiagnostik anhand von klinischen Fällen
FFF	Mamma-Abklärungsdiagnostik

MUSKULOSKELETTALE RADIOLOGIE

BK-ZERT	Muskulo I – Muskuloskelettale Tumoren I
BK-ZERT	Muskulo II – Muskuloskelettale Tumoren II
RK	Muskulo III – Neue Bildgebungstechniken bei der Diagnostik von Knochen- und Weichteiltumoren

RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

RK	Radiologie und Nuklearmedizin I – Hybridbildgebung: Das müssen Sie wissen!
RK	Radiologie und Nuklearmedizin II – Hybridbildgebung: Indikationen

ONKOLOGISCHE BILDGEBUNG

RK	Onkologische Bildgebung I – Diffusions-MRT in der Onkologie: von Teilkörper bis Ganzkörper
RÖKO INT	Incidental findings in cancer patients: abdominal organs
RÖKO INT	Incidental findings in cancer patients: extraabdominal organs and kidney

STRAHLENSCHUTZ

FFF	Physik für den Facharzt

ULTRASCHALL

WS	Sono4You (Studenten)

URORADIOLOGIE / UROGENITALDIAGNOSTIK

FFF	Uroradiologie

AUSBILDUNG UND BERUF

STUD	Einführungsveranstaltung für Studenten II
MTRA-SCHÜLER	Schülerprogramm

ARBEITS- UND UMWELTBEDINGTE ERKRANKUNGEN

RK	Arthrose vs. Osteoarthritis

BILDVERARBEITUNG / IT / SOFTWARE

RÖKO INT	Big Data / IT
SP	IT und Radiologie II – Strukturierte Befundung
SP	IT und Radiologie III – PACS und RIS: Quo vadis?

EXPERIMENTELLE RADIOLOGIE

SP	Methodik & Forschung III – Molecular Imaging goes Clinic? Bestandsaufnahme und Perspektive
RK	Methodik & Forschung IV – Neue Biomarker im onkologischen Therapiemonitoring – Einführung in Technik und Methoden

GASTRO- UND ABDOMINALDIAGNOSTIK

HIGHLIGHT	Abdominelle neuroendokrine Tumoren (NET)
HIGHLIGHT	Gastrointestinale Stromatumoren (GIST)
HIGHLIGHT	Chronic liver disease – the new epidemic: prime time for radiology?
HIGHLIGHT	Zystische Pankreastumoren – was nun?

GEFÄSSDIAGNOSTIK

FFF	Gefäßdiagnostik

GERÄTETECHNIK

HIGHLIGHT	Zukunft der CT-Diagnostik
MTRA 5	MR
MTRA 6	Hybridbildgebung
FK/RK	Physik und Technik I – Fehler erkennen und beheben
FK/RK	Physik und Technik II – Organdosis und effektive Dosis: Abschätzung und Einordnung

HERZDIAGNOSTIK

FFF	Herzdiagnostik
WS	Fallsammlung Herz CT
WS	Fallsammlung Herz MRT

INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

SK-ZERT	DeGIR-/DGNR-Spezialkurs Modul F
SK-ZERT	DeGIR-Spezialkurs Modul D
MTRA 8	Interventionelle Radiologie
WS	Einsteigerkurs Interventionelle Radiologie
WS	Fallsammlung Interventionelle Radiologie

KINDERRADIOLOGIE

FFF	Kinderradiologie
RK	Kinderradiologie I – Abdominelle Erkrankungen

KOPF-/ HALS-DIAGNOSTIK

RK	Kopf/Hals IV – Schläfenbein
RK	Kopf/Hals V – Hals
RÖKO INT	Head and Neck

DONNERSTAG 25. MAI 2017

MANAGEMENT

SP	Radiologie in Klinik und Praxis I – Aufklärung und Haftung
SP	Radiologie in Klinik und Praxis II – CAFRAD-Treffen beim RöKo
MTRA 9	Um die Radiologie herum
WS	Folgen der aktuellen BSG-Rechtsprechung für BAG, MVZ und Nachbesetzungsverfahren

MUSKULOSKELETTALE RADIOLOGIE

RÖKO INT	Musculoskeletal Imaging
SK-ZERT	Muskulo IV – Schulter
SK-ZERT	Muskulo V – Muskuloskelettale Tumoren III

NEURORADIOLOGIE

RÖKO INT	Brain
RK	Neuroradiologie I – Gesicht/Kopf/Hals
RK	Neuroradiologie II – Neuroanatomie

ONKOLOGISCHE BILDGEBUNG

HIGHLIGHT	Eröffnung des 98. Deutschen Röntgenkongresses / 8. Gemeinsamen Kongresses der DRG und ÖRG
HIGHLIGHT	Interventionelle Onkologie: Therapie von Lebermetastasen colorektaler Tumoren
HIGHLIGHT	Screening mit bildgebenden Verfahren
SP	IT und Radiologie II – Strukturierte Befundung: noch in den Kinderschuhen oder schon reif für die Praxis?

STRAHLENSCHUTZ

MTRA 7	Strahlenschutz
FK/SP	Strahlenschutzrecht (Fachkunde-Aktualisierung Modul A)
FK/RK	Strahlenschutz Fachkunde (Modul B, Teil I)
FK/RK	Strahlenschutz Fachkunde (Modul B, Teil II)

THORAXRADIOLOGIE

FFF	Thoraxdiagnostik

ULTRASCHALL

WS	Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
WS	Basics der Mammasonographie

AUSBILDUNG UND BERUF

SP	Ist Karriere Zufall? – Konzepte für den Weg durch die universitäre Radiologie
SP	Der Überblick für Berufsanfänger – Radiologische Forschung

BILDVERARBEITUNG / IT / SOFTWARE

SP	Herz IV – Kardiovaskuläres Qualitätsmanagement: Befundsoftware, Ringversuche

GASTRO- UND ABDOMINALDIAGNOSTIK

RK	Gastro IV – „Des Teufels Advokat“: Kontroversen in der Abdominalradiologie
RK	Gastro V – Onkologische Bildgebung im Abdomen
RÖKO INT	Liver cirrhosis: Diagnosis and Therapy

GEFÄSSDIAGNOSTIK

RK	Gefäße I – Was kann alles schiefgehen bei der vaskulären Intervention: Diagnose und Therapie?
MTRA 11	Gefäßerkrankungen und Co.

GERÄTETECHNIK

RK	Physik und Technik III – Dosis-Wirkungsbeziehungen in der Radiologie
SP	Methodik & Forschung V – Neue Methoden – Womit ein Radiologe sich heute beschäftigen muss, um morgen fit zu sein
MTRA 10	Technologie-Fortschritt
MTRA 12	Neue Verfahren
MTRA 14	CT

HERZDIAGNOSTIK

RÖKO INT	Cardiovascular Imaging
RK/WISS	Angeborene Herzfehler
SP	Herz IV – Kardiovaskuläres Qualitätsmanagement: Befundsoftware, Ringversuche

INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

RK	Intervention IV – Rundherd der Lunge
RK	Intervention V – Onkologische Verlaufsbeurteilung mit Fokus auf die Leber
RK	Intervention VI – Notfallintervention I
RK	Intervention VII – Notfallintervention II
SP	DeGIR-Software Update
WS	Schnupperkurs Gefäß-Interventionen für Studenten
MTRA 15	Interventionelle Onkologie

KINDERRADIOLOGIE

RK	Kinderradiologie II – Kopf-/Hals-Diagnostik
RK	Kinderradiologie III – Skeletterkrankungen: Differentialdiagnosen
RK	Kinderradiologie IV – Strahlendosis

KOPF- / HALS-DIAGNOSTIK

FFF	Kopf- / Halsdiagnostik

MAMMADIAGNOSTIK

RÖKO INT	Breast Imaging
RK	Mamma I – Die Rolle der MR-Mammographie im Zeitalter der Tomosynthese und des High-End-Ultraschalls
SP	Mamma II – Brustkrebs-Früherkennung zwischen Rechtsprechung und Refinanzierung

MANAGEMENT

SP	Radiologie in Klinik und Praxis III – § 299a StGB – Damoklesschwert auch für Radiologen?
SP	Radiologie in Klinik und Praxis IV – Angestellte Ärzte, Geräteüberlassung und andere Steuerfallen für radiologische Praxen
SP	Radiologie in Klinik und Praxis V – Quo vadis Radiologie 2017? Wie bekommen wir unser Personal?
SP	Studiendesign und Studienorganisation
RÖKO INT	GAST I – What can we learn from each other?
RÖKO INT	GAST II – How to handle current challenges?

MUSKULOSKELETTALE RADIOLOGIE

RK	Muskulo VI – Schwierige oder scheinbar schwierige Diagnosen in der Skelettradiologie (Falldiskussionen)
RK	Muskulo VII – Differentialdiagnostik von Knochentumoren (fallbasiert)
RK	Muskulo VIII – Differentialdiagnostik von Weichteiltumoren (fallbasiert)

FREITAG 26. MAI 2017

NEURORADIOLOGIE

FFF	Neuroradiologie
RK	Neuroradiologie III – Hirneigene Tumoren
RK	Neuroradiologie IV – Spinale Tumoren

ONKOLOGISCHE BILDGEBUNG

HIGHLIGHT	Röntgen-Vorlesung
HIGHLIGHT	HCC (Part I)
HIGHLIGHT	HCC (Part II)
SP	Onkologische Bildgebung II – Radiomics in der Onkologie: Hype oder Zukunft der Radiologie
RK	Onkologische Bildgebung III – Multimodale Diagnostik des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms: welche Modalität für welche Indikation?
RK	Intervention V – Onkologische Verlaufsbeurteilung mit Fokus auf die Leber

STRAHLENSCHUTZ

SP	Forum RöV – Alles neu? Das erste Strahlenschutzgesetz für Deutschland
FFF	Strahlenschutzrecht für den Facharzt

THORAXRADIOLOGIE

RK	Intervention IV – Rundherd der Lunge
RK	Thorax I – Thoraxbildgebung: neue Techniken in der klinischen Routine
RK	Thorax II – Thoraxonkologie
MTRA 13	Refresher mit TED

ULTRASCHALL

RK	Ultraschall und Onkologie – fallbasiertes Lernen
FFF	Ultraschall: Problemzone „Hals“
FFF	Ultraschall-Technik: Was passiert, wenn ich an welchem Knöpfchen drehe?
WS	Farbkodierte Duplexsonographie
WS	Fit für den Nachtdienst: FAST-Ultraschall Notfalldiagnostik
WS	Muskuloskelettaler Ultraschall

URORADIOLOGIE / UROGENITALDIAGNOSTIK

HIGHLIGHT	Kleine Nierenläsionen
RK	Uroradiologie I – Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Urologie und Radiologie
RK	Uroradiologie II – Update MRT der Prostata
RK	Onkologische Bildgebung III – Multimodale Diagnostik des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms: welche Modalität für welche Indikation?

ARBEITS- UND UMWELTBEDINGTE ERKRANKUNGEN

RK	Thorax III – Asbest und Pleuramesotheliom
RK	Thorax IV – Berufsbedingtes Lungenkarzinom

GASTRO- UND ABDOMINALDIAGNOSTIK

FFF	Gastro-/Abdominaldiagnostik

GEFÄSSDIAGNOSTIK

RK	Gefäße & Intervention – Bildgebende Diagnostik pAVK – Welche Methode ist die beste?
RK/WISS	Gefäße II – Komplexe thorakoabdominelle EVAR: Techniken, Planung und Komplikationsdiagnostik
RK	Gefäße III – TAVI

HERZDIAGNOSTIK

BK-ZERT	Aufbaukurs Herz Kardiale MRT Q1-Level
SP-ZERT	Aufbaukurs Herz Kardiale MRT Q2-Level

INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

RK	Gefäße & Intervention – Bildgebende Diagnostik pAVK – welche Methode ist die beste?

KINDERRADIOLOGIE

RK	Kinderradiologie V – ZNS-Erkrankungen bei Kindern (fallbasiert)
RK	Kinderradiologie VI – Onkologie Tumorboard der Uniklinik Halle
RK	Kinderradiologie VII – Neue Techniken in der Kinderradiologie

MAMMADIAGNOSTIK

RK	Mamma III – Neue Techniken in der Mammadiagnostik
SP	Mammadiagnostik IV – Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (Intensivierte Früherkennung)

MANAGEMENT

WS	Oberarzt-Seminar

MUSKULOSKELETTALE RADIOLOGIE

RK	Muskulo IX – Muskuloskelettale Tumoren – eine Domäne der Sonographie?
FFF	Muskuloskelettale Radiologie I – MRT – Oberes Sprunggelenk und Fuß
FFF	Muskuloskelettale Radiologie II – Potpourrie

NEURORADIOLOGIE

RK	Neuroradiologie V – Wirbelsäule/Spinalkanal
RK	Neuroradiologie VI – Hypophyse & Co

NOTFALLDIAGNOSTIK/ INTENSIVMEDIZIN

RK	Trauma I – Spezielle Neurotraumatologie/Kopf
RK	Trauma II – Polytrauma
RK	Trauma III – Spezielle Bodytraumatologie

ONKOLOGISCHE BILDGEBUNG

WS	Kriterien-basierte Befundung im Rahmen onkologischer Studien

SAMSTAG 27. MAI 2017

THORAXRADIOLOGIE

RK	Thorax V – Systematische HRCT-Analyse
RK	Thorax VI – Diffuse Lungenparenchymerkankungen

ULTRASCHALL

SP	Ultraschall II – Kontrastultraschall

URORADIOLOGIE / UROGENITALDIAGNOSTIK

RK	Uroradiologie III – Weibliches Becken: von der Klinik zu aktuellen Empfehlungen für die Bildgebung
RK	Uroradiologie IV – Urogenitaler Ultraschall und Onkologie
RK	Uroradiologie V – Kontrastmittel in der Radiologie – aktueller Stand

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

Kurze Wege, schnelle Kontakte: die Deutsche Röntgengesellschaft unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Personalsuche mit der

Online-Stellenbörse der DRG

Über die DRG sind rund 80 Prozent aller Radiologen in Deutschland miteinander vernetzt. Nutzen Sie bei der Suche nach qualifiziertem radiologischem Fachpersonal diesen Vorteil.

www.drg.de

MTRA-PROGRAMM

MTRA-FORTBILDUNGS-KURSE

MITTWOCH, *24.05.2017*

- **MTRA 1** Alles im Blick?
- **MTRA 2** Konventionelle Bildgebung: Schulter
- **MTRA 3** Big Data
- **MTRA 4** In andere Fachrichtungen geschaut

DONNERSTAG, *25.05.2017*

- **MTRA 5** MR
- **MTRA 6** Hybridbildgebung
- **MTRA 7** Strahlenschutz
- **MTRA 8** Interventionelle Radiologie
- **MTRA 9** Um die Radiologie herum

FREITAG, *26.05.2017*

- **MTRA 10** Technologie-Fortschritt
- **MTRA 11** Gefäßerkrankungen und Co.
- **MTRA 12** Neue Verfahren
- **MTRA 13** Refresher mit TED
- **MTRA 14** CT
- **MTRA 15** Interventionelle Onkologie

VEREINIGUNG MEDIZINISCH-TECHNISCHER BERUFE
in der Deutschen Röntgengesellschaft e.V.

Das MTRA-Programm auf dem 98. Deutschen Röntgenkongress und 8. Gemeinsamen Kongress der DRG und ÖRG wird veranwortet von der Vereinigung Medizinisch-Technischer Berufe in der DRG (VMTB).

Von MTRA für MTRA - Werden auch Sie Mitglied in der VMTB!
Weitere Informationen finden Sie auf **www.vmtb.de**.

MTRA-KLINIKSEMINARE 1–17

MITTWOCH,
24.05.2017

KS 1	MRT der Mamma
KS 2	Endovaskuläre Behandlung des ischämischen Schlaganfalls
KS 3	MRT: Einstelltechnik Gelenke / Extremitäten

DONNERSTAG
25.05.2017

KS 4	Einstelltechniken: Standard- und Spezialaufnahmen von WS, Schulter, OSG (WS-Ganzaufn, Hypomochlion) (Schulter true ap., Zanca, Alexander-aufn) (Broden, Salzmannaufn)
KS 5	MRT der Gelenke: Darstellungsmöglichkeiten von Schulter, Ellenbogen, Knie- und Fußgelenken
KS 6	Praktische Anleitung am Mammographiegerät sowie Theorie
KS 7	Diffusion, Perfusion, Spektroskopie
KS 8	Kardio-MRT für Anfänger
KS 9	Kinderradiologie: Standard-und Spezialaufnahmen sowie Strahlenschutz
KS 10	Interventionen in der Mammadiagnostik und neue Untersuchungsverfahren
KS 11	Einstelltechnik Standard- und Spezialeinstellungen von Becken und unteren Extremitäten

KLINIKSEMINARE 1–17
in Zusammenarbeit mit DVA Bildungsgesellschaft mbH

Veranstaltungsort: **Universitätsklinikum Leipzig AÖR**
Klinik für Radiologie und Interventionelle Radiologie,
Liebigstraße 20, Haus 4, 04103 Leipzig

Veranstaltungshinweis: Treffpunkt zehn Minuten vor Veranstaltungsbeginn im Wartebereich der Radiologie (bitte Ausschilderung folgen)

So erreichen Sie das Universitätsklinikum: **S-Bahnen:** S1, S2, S5, S5X ab Bahnhof „Leipzig Messe“ oder Hauptbahnhof bis Haltestelle „Bayerischer Bahnhof“
Straßenbahn: Linie 16 ab Station „Messegelände“ oder Hauptbahnhof bis Haltestelle „Bayerischer Bahnhof“

Nutzen Sie Ihr Kongressticket mit dem LVB-Aufdruck für die kostenfreie Fahrt mit dem ÖPNV in Leipzig.

MTRA-KLINIKSEMINARE 18–20

KS 12	MRT: Einstelltechnik Gelenke / Extremitäten
KS 13	Kardio-MRT für Anfänger

FREITAG
26.05.2017

KS 14	MRT-Angiographie: Darstellungsmöglichkeiten der Halsgefäße, des Körperstamms, B-B-A
KS 15	Konstanzprüfung an digitalen Aufnahme- und Durchleuchtungsgeräten
KS 16	CT-Angiographie in der Bodyradiologie
KS 17	CT-Schlaganfalldiagnostik

DONNERSTAG
25.05.2017

KS 18	Rückengerechtes Arbeiten
KS 19	Rückengerechtes Arbeiten

FREITAG
26.05.2017

KS 20	Besondere Einstelltechniken in der Mammographie: mammographisch-stereotaktisch-unterstützte Biopsie und ultraschall-unterstützte Biopsie

KLINIKSEMINARE 18–20

Veranstaltungsort: **Klinikum St. Georg**, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Delitzscher Straße 141, Haus 20 (Erdgeschoss), 04129 Leipzig

Veranstaltungshinweis: Treffpunkt zehn Minuten vor Veranstaltungsbeginn im Wartebereich der Radiologie (bitte Ausschilderung folgen).

So erreichen Sie das Klinikum St. Georg: **Straßenbahn:** Linie 16 ab Station „Messegelände“ oder Hauptbahnhof bis Haltestelle „Klinikum St. Georg“

Nutzen Sie Ihr Kongressticket mit dem LVB-Aufdruck für die kostenfreie Fahrt mit dem ÖPNV in Leipzig.

MTRA-WORKSHOPS

MITTWOCH
24.05.2017

MTRA-WS 1	Interkulturelle Kommunikation im medizinischen Alltag

DONNERSTAG
25.05.2017

MTRA-WS 2	Emotionsmanagement oder „Wie Sie sich weniger ärgern“
MTRA-WS 3	Reanimation nach den neuen Leitlinien des ERC
MTRA-WS 4	„Plötzlich Unterricht! Und jetzt … ?“ – Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung für MTRA-Lehrer

FREITAG
26.05.2017

MTRA-WS 5	„Meets the Experts“ – Embolisationsmaterialien
MTRA-WS 6	Besonderheiten der Mikro- und Makromastie bei der mammografischen Einstelltechnik aus medizinischer und technischer Sicht
MTRA-WS 7	Burnout / Stress

MTRA-SCHÜLER-PROGRAMM

MITTWOCH
24.05.2017

MTRA-SCHÜLER — Schülerprogramm mit folgenden Themen:
- Vorstellung von VMTB und Weiterbildungsakademie
- Ausbildung und Arbeitsleben – ein Vergleich Deutschland-Österreich
- Onkologie – Tumorerkrankungen / Strahlenschäden
- Radiologische Untersuchungstechniken

DONNERSTAG
25.05.2017

MTRA-SCHÜLER — Schülerprogramm mit folgenden Themen:
- Gerätetechnik MRT / Hybridtechnik
- Onkologie – Strahlentherapie
- Um die Radiologie herum – Handystrahlen / Historisches u. a.

Veranstaltungsort: Congress Center Leipzig (CCL)

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

GEBURTSHAUS WILHELM CONRAD RÖNTGEN STIFTUNG

MITTWOCH 24. MAI 2017

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **RK** Intervention I - Ablation: Neue Techniken
- **RK** Intervention II - Small Data Ablation - neue Indikationen?
- **WISS** Intervention I - Spezielle Verfahren
- **MGV** DeGIR
- **SP** Intervention III - Morbidity & Mortality - Onkologie
- **RK** Methodik & Forschung I MR-Technik
- **MGV** AG Onko
- **RK** Onko I - Diffusions-MRT Teilkörper bis Ganzkörper
- **WISS** Onko I Neue Methoden
- **MTRA-Schüler** MTRA-Schülerprogramm
- **RÖKO INT** Contrast (Agents) in MRI Revisited
- **RÖKO INT** Interventional Oncology
- **RÖKO INT** Incidental findings: abdominal organs
- **RÖKO INT** Incidental findings: extraabdominal organs and kidney
- **STUD** Studentenkurs
- **FFF** Physik für den Facharzt
- **FFF** Mamma-Abklärungsdiagnostik
- **FFF** Uroradiologie
- **RK / WISS** Gastro I - Leber
- **RK / WISS** Gastro II - Peritoneum, Mesenterium und Milz
- **RK** Gastro III - Pankreatitis reloaded
- **WISS** Gastro I Funktionelle Diagnostik
- **MGV** AG Gastro
- **SP** IT und Radiologie I Big Data
- **SP** Forum IT I IT-Sicherheitsgesetz - Mindeststandards im Gesundheitswesen
- **HIGHLIGHT** Big Data / Deep Machine Learning
- **SP** Forum IT II Künstliche Intelligenz
- **SP** Kohortenstudien Big Data
- **RK / WISS** Herz I Kardiomyopathien Myokarditis Kachexie
- **RK / WISS** Herz II Gewebedifferenzierung
- **WISS** Herz I Koronar- und Klappendiagnostik
- **RK** Herz III Verlaufsdiagnostik der KHK
- RöKo-Feier-Abend
- RöKo-Feier-Abend
- RöKo-Feier-Abend
- RöKo-Feier-Abend

CCL

- **BK-ZERT** Grundkurs Herz Kardiale CT Q1-Level
- **BK-ZERT** Gemeinsame Vorträge zum Grundkurs Herz Kardiale CT Q1- und Q2-Level
- **BK-ZERT** Grundkurs Herz Kardiale CT Q2-Level
- 2. Treffen der Studienassistenz (Study Nurse) der KLR
- **RK** Rad. und Nuk. I Hybridbildgebung
- **RK** Rad. und Nuk. II Hybridbildgeb.: Indikationen
- **BK-ZERT** DeGIR/DGNR-Basiskurs Modul E
- **BK-ZERT** DeGIR-Basiskurs Modul B
- **FK** Fachkunde CT Spezial
- **MTRA-WS 1** Interkulturelle Kommunikation im medizinischen Alltag
- RöKo-Feier-Abend

HALLE 2

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **RK** Kopf/Hals I Mittelgesicht I
- **BK-ZERT** Muskuloskelettale Tumoren I
- **MTRA 1** Alles im Blick?
- **MTRA 2** Konventionelle Bildgebung: Schulter
- **RK** Kopf/Hals II Mittelgesicht II
- **BK-ZERT** Muskuloskelettale Tumoren II
- **MTRA 3** Big Data
- **RK / WISS** Kopf/Hals III Dentale Bildgebung
- **RK** Muskulo III - Neue Bildgebung bei Knochen- und Weichteiltumoren
- **MTRA 4** Andere Fachrichtungen
- Industrie-Kennenlern-Abend
- Industrie-Kennenlern-Abend
- Industrie-Kennenlern-Abend

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

MITTWOCH 24. MAI 2017

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

HALLE 2

WI-PO / FO-PO
Poster-Session Wissenschaft und Fortbildung

HALLE 2 (WORKSHOP-BEREICH)

WS
Sono4You

WS
Einsteiger-kurs Interventionelle Radiologie

WS
Schnupper-kurs Gefäß-Interventionen für Studenten

WS
Multimodale Mammadiagnostik

HALLE 2 (DRG-BESPRECHUNGSRÄUME)

PRÜF
DeGIR-Prüfungen

PRÜF
DeGIR-Prüfungen

UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

WS
Perkutane Ablation

KS 1
MRT der Mamma

KS 2
Endovaskuläre Behandlung des ischämischen Schlaganfalls

KS 3
MRT: Einstelltechnik Gelenke / Extremitäten

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

DONNERSTAG 25. MAI 2017

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

- **HIGHLIGHT** Interventionelle Onkologie Therapie von Lebermetastasen
- **MTRA-Schüler** MTRA-Schüler-programm
- **WISS** Intervention II - Vaskuläre Verfahren
- **RÖKO INT** Musculo-skeletal Imaging
- **FFF** Thorax
- **HIGHLIGHT** Abdominelle neuro-endokrine Tumore (NET)
- **SP** Radiologie in Klinik und Praxis I Aufklärung und Haftung
- **RÖKO INT** Brain
- **FFF** Kinder-radiologie
- **HIGHLIGHT** Gastrointestinale Stromatumoren (GIST)
- **WISS** Neuro I CT- und MRT-Diagnostik
- **HIGHLIGHT** Eröffnung
- **WISS** Gastro II Diagn. Heraus-forderungen
- **WISS** Patienten-management und Bildanalyse

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **MGV** AGIT
- **RK** Methodik & Forschung IV Neue Biomarker
- **HIGHLIGHT** Screening mit bildgebenden Verfahren
- **HIGHLIGHT** Chronic liver disease
- **RÖKO INT** Big Data / IT
- **FFF** Herz-diagnostik
- **WISS** Strahlen-schutz
- **SP** IT und Radiologie II - Strukturierte Befundung
- **WISS** Qualitätsmanagement Patientenzufriedenheit
- **HIGHLIGHT** Zystische Pankreas-tumore
- **SP** IT und Radiologie III - PACS und RIS: Quo vadis?
- **RÖKO INT** Head and Neck
- **FFF** Gefäß-diagnostik
- **MGV** DRG
- **STUD** Studenten-kurs

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

- **HIGHLIGHT** Zukunft der CT-Diagnostik
- **SK-ZERT** DeGIR-/DGNR-Spezial-kurs Modul F
- **SP** Molecular Imaging goes Clinic?
- **FK** Strahlen-schutz-recht (Modul A)
- **MTRA-WS 2** Emotions-management oder "Weniger ärgern"
- **WISS** Gerätetechnik CT-Techniken
- **WISS** Molekulare Bildgebung Exp. u. klin. Ergebnisse I
- **WISS** Molekulare Bildgebung Exp. u. klin. Ergebnisse II
- **WISS** Thorax I Neue CT-Techniken
- **MGV** AGMF
- **RK / FK** Fehler erkennen beheben
- **MTRA-WS 3** Reanimation nach den neuen Leitlinien des ERC

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **MGV** AG Kopf-/ Halsdiagnostik
- **SK-ZERT** DeGIR-Spezial-kurs Modul D
- **MGV** AG DRauE
- **RK / FK** Organdosis und effektive Dosis
- **RK** Kinder-radiologie I Abdominelle Erkrankungen
- **WS** Folgen der aktuellen BSG-Recht-sprechung für BAG, MVZ und Nach-besetzungs-verfahren
- **RK / FK** Strahlen-schutz-recht (Modul B, Teil I)
- **MTRA-WS 4** "Plötzlich Unterricht! Und jetzt ...?" Unterrichts-vorbereitung und -gestaltung für MTRA-Lehrer
- **WISS** Young Investigator AWARD
- **RK / FK** Strahlen-schutz-recht (Modul B,Teil II)

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

DONNERSTAG 25. MAI 2017

HALLE 2

Vormittag – bis 13 Uhr

- **RK** Kopf/Hals IV Schläfenbein
- **RK** Kopf/Hals V Hals
- **RK** Arthrose vs. Osteoarthritis
- **MTRA 5** MR
- **MTRA 6** Hybridbildgebung
- **MGV** AG BVB

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **RK** Neuroradiologie I Gesicht/Kopf/Hals
- **RK** Neuroradiologie II Neuroanatomie
- **SK-ZERT** Muskulo IV - Schulter
- **SK-ZERT** Muskulo V - Muskuloskelettale Tumore III
- **MGV** VMTB
- **MTRA 7** Strahlenschutz
- **MTRA 8** Interventionelle Radiologie
- **MTRA 9** Um die Radiologie herum
- **Wi-PO / FO-PO** Poster-Session Wissenschaft und Fortbildung

HALLE 2 (WORKSHOP-BEREICH)

- **WS** Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
- **WS** Einsteigerkurs Interventionelle Radiologie
- **WS** Fallsammlung Herz CT
- **WS** Fallsammlung Herz MRT
- **WS** Basics der Mammasonographie
- **WS** Fallsammlung Interventionelle Radiologie

UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

- **KS 4** Einstelltechniken: Standard- und Spezialaufnahmen WS, Schulter, OSG
- **KS 5** MRT der Gelenke: Schulter, Ellenbogen, Knie- und Fußgelenken
- **KS 6** Praktische Anleitung am Mammographiegerät sowie Theorie
- **KS 7** Diffusion Perfusion Spektroskopie
- **KS 8** Kardio-MRT für Anfänger
- **KS 9** Kinderradiologie: Standard- und Spezialaufnahmen sowie Strahlenschutz
- **KS 10** Interventionen in der Mammadiagnostik und neue Untersuchungsverfahren
- **KS 11** Einstelltechnik Standard- und Spezialeinstellungen von Becken und unteren Extremitäten
- **KS 12** MRT: Einstelltechnik Gelenke / Extremitäten
- **KS 13** Kardio-MRT für Anfänger

KLINIKUM ST. GEORG LEIPZIG

Vormittag – bis 13 Uhr

- **KS 18** Rückengerechtes Arbeiten

Nachmittag – ab 13 Uhr

- **KS 19** Rückengerechtes Arbeiten

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

FREITAG 26. MAI 2017

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

- RK Interv. IV Rundherd der Lunge
- RK Gastro IV Des Teufels Advokat
- RK Kinder-radiologie II Kopf-/Hals-Diagnostik
- RÖKO INT Cardio-vascular Imaging
- FFF Neuro-radiologie
- RK Physik und Technik III Dosis
- RK Gefäße I vaskuläre Intervention
- RK Uro-radiologie I Interdisziplinär
- WISS Intervention III SIRT
- WISS Gastro III - Neue Techniken
- RK / WISS Kinderrad. III Skelett
- RÖKO INT Breast Imaging
- FFF Kopf/Hals
- SP Forum RöV - Alles neu? - Das erste Strahlen-schutz-gesetz für Deutschland
- SP Herz IV Qualitäts-management
- HIGHLIGHT Kleine Nierenläsionen
- WISS Intervention IV EVAR
- RK Gastro V - Onkologische Bildgebung im Abdomen
- HIGHLIGHT Röntgen-Vorlesung
- WISS Uro I Prostata-karzinom I
- MGV AG Thorax-radiologie
- MGV AG APT

Nachmittag – ab 13 Uhr

- WISS Intervention V Katheter-basierte Ablationsverfahren
- RK Thorax I Neue Techniken
- WISS Exp. Radiologie II Von Menschen und Mäusen
- RÖKO INT Liver cirrhosis: Diagnosis and Therapy
- FFF Knöpfchen-Kurs
- RK Uroradiologie II Update MRT der Prostata
- RK Intervention V Fokus Leber
- SP Onko III - Radiomics
- RÖKO INT GAST I - What can we learn from each other?
- HIGHLIGHT HCC (Part I)
- RK Intervention VI Notfall-intervention I
- WISS Thorax II Perfusion und Ventilation
- WISS Exp. Radiologie III Neue Methoden
- FFF Ultraschall
- WISS Uro II Prostata-karzinom II
- RK Mamma I MR-Mammo-graphie
- RK Intervention VII Notfall-interven-tion II
- RK Thorax II Thorax-onkologie
- RK / WISS Kinder-radiologie IV Strahlendosis
- RÖKO INT GAST II - How to handle current challenges?
- HIGHLIGHT HCC (Part II)
- FFF Strahlen-schutz
- RK Onko IV Multimodale Diagnostik Prostata-karzinoms
- SP Mamma II Brustkrebs-Früherkennung
- MGV AG Pädiatrische Radiologie
- MGV AG Mamma-diagnostik

CCL

- SP Radiologie Klinik und Praxis III §299a StGB Damoklesschwert für Radiologen?
- SP Methodik & Forschung V Neue Methoden
- SP Teleradiologie Einrichtung einer tele-radiologische Versorgung?
- MTRA-WS 5 "Meets the Experts" Embolisations materialien
- WISS Onko II Lebertumoren: Therapie und Prognose
- WISS Exp. Radiologie I Neue Horizonte Lebertumoren
- WISS Nebenwirkungen von MR-Kontrastmitteln
- MTRA-WS 6 Besonder-heiten Einstelltechnik in der Mammografie
- MGV AG BVB
- SP Steuerfallen für radio-logische Praxen
- SP Ist Karriere Zufall?
- RK / WISS Angeborene Herzfehler
- WISS Gefäße I Pulmonalarterien
- SP Radiologie in Klinik und Praxis V - Quo vadis Radiologie 2017? Wie bekommen wir unser Personal?
- SP Der Überblick für Berufsanfänger
- MTRA-WS 7 Burnout / Stress
- SP Studiendesign und -organisation
- WISS Gefäßdiagnostik II Karotis und periphere Arterien
- SP Forum Nieder-gelassene Radiologen
- SP DeGIR-Software Update
- MGV AG Uro
- MGV AG Ultraschall

HALLE 2

Vormittag – bis 13 Uhr

- RK Ultraschall und Onkologie
- RK Muskulo VI Schwierige Diagnosen Skelett
- MTRA 10 Technologie-Fortschritt
- WISS Neuro II MRT- und fMRT-Diagnostik
- WISS Muskulo I - Diagnostik des Gelenkknorpels
- MTRA 11 Gefäß-erkrankungen und Co.
- MTRA 12 Neue Verfahren
- WI-PO / FO-PO Poster-Session Wissenschaft und Fortbildung
- MTRA 13 Refresher mit TED

Nachmittag – ab 13 Uhr

- RK Neuro-radiologie III Hirneigene Tumore
- RK Muskulo VII Knochen-tumoren
- MTRA 14 CT
- WISS Neuro III Neue CT- und MRT-Techniken
- WISS Muskulo II - Neue Verfahren
- MTRA 15 Interven-tionelle Onkologie
- RK Neuro-radiologie IV Spinale Tumore
- RK Muskulo VIII Weichteil-tumoren

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

VORMERKEN!

3. SPENDENLAUF zu Gunsten der Geburtshaus-Wilhelm-Conrad-Röntgen-Stiftung e. V.

Wann: Freitag, 26. Mai 2017, 07:30 Uhr (Start)

Wo: Glashalle CCL **Kategorien:** Laufen und NEU: Nordic Walking

FREITAG 26. MAI 2017

HALLE 2
(WORKSHOP-BEREICH)

Vormittag – bis 13 Uhr

WS Muskulo-skelettaler Ultraschall

WS Schnupper-kurs Gefäß-Interventio-nen für Studenten

Nachmittag – ab 13 Uhr

WS Farbkodierte Duplex-sonographie

WS FAST-Ultraschall Notfall-diagnostik

KLINIKUM ST. GEORG LEIPZIG

MTRA-KS 20 Klinik-Seminar 20 Besondere Einstelltechniken in der Mammo-graphie

UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

Vormittag – bis 13 Uhr

KS 14 MRT-Angiographie: Darstellungs-möglichkeiten der Halsgefäße, des Körperstamms, B-B-A

KS 15 Konstanzprüfung an digitalen Aufnahme- und Durch-leuchtungs-geräten

KS 16 CT-Angiographie in der Bodyradiologie

Nachmittag – ab 13 Uhr

KS 17 CT-Schlaganfalldiagnostik

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

VORMERKEN!

3. SPENDENLAUF zu Gunsten der Geburtshaus-Wilhelm-Conrad-Röntgen-Stiftung e. V.

Wann: Freitag, 26. Mai 2017, 07:30 Uhr (Start)

Wo: Glashalle CCL **Kategorien:** Laufen und NEU: Nordic Walking

SAMSTAG 27. MAI 2017

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

RK Muskulo-skelettale Tumoren Eine Domäne der Sono-graphie?

RK Thorax III - Asbest und Pleura-mesotheliom

RK / WISS Kinder-radiologie V ZNS-Erkrankun-gen

RK Mamma III Neue Techniken

FFF Gastro

RK Trauma I Spezielle Neuro-traumatologie / Kopf

RK / WISS Gefäße II Komplexe thorako-abdominelle EVAR

RK Uro-radiologie III Weibliches Becken

SP Ultraschall II Kontrast-ultraschall

RK Thorax IV - Berufs-bedingtes Lungen-karzinom

RK Kinder-radiologie VI Onkologie

WISS Mamma-diagnostik

FFF Muskulo-skelettale Radiologie I

RK Neuro-radiologie V Wirbelsäule/ Spinalkanal

MGV AG Herz-/Gefäß-diagnostik

RK Trauma II - Polytrauma

WISS Uroradiologie III Niere und weibliches Becken

RK Gefäße III - TAVI

WISS Notfall-diagnostik

RK Thorax V System. HRCT-Analyse

RK / WISS Kinder-radiologie VII Neue Techniken

SP Mamma IV Familiärer Brust- und Eierstock-krebs

FFF Muskulo-skelettale Radiologie II

WISS Neuro-radiologie

RK Uro-radiologie IV Ultraschall und Onkologie

RK Gefäße & Intervention pAVK

RK Trauma III - Spezielle Body-traumatologie

RK Thorax VI Diffuse Lungen-parenchym-erkankungen

RK Neuro VI Hypophyse & Co

RK Uro-radiologie V Kontrastmittel

CCL

Vormittag – bis 13 Uhr

Nachmittag – ab 13 Uhr

BK-/SK-ZERT Kardiale MRT Q1- und Q2-Level

BK-/SK-ZERT Gemeinsame Sitzung im Raum Levy-Dorn

WS Grundlagen der Kranken-hausfinan-zierung

BK-ZERT Aufbau-kurs Herz Kardiale MRT (Q1-Level)

SK-ZERT Aufbau-kurs Herz Kardiale MRT (Q2-Level)

[Legende siehe hintere Umschlagklappe]

VORMERKEN!

2. CHARITY-GOLFTURNIER der Geburtshaus-Wilhelm-Conrad-Röntgen-Stiftung e. V.

Wann: Samstag, 27. Mai 2017, 10:30 Uhr (Kanonenstart)

Wo: Golfpark Leipzig (nur wenige Minuten vom CCL entfernt)

GEBURTSHAUS
WILHELM CONRAD RÖNTGEN
STIFTUNG

3. SPENDENLAUF

ZU GUNSTEN DER GEBURTSHAUS-WILHELM-CONRAD-RÖNTGEN-STIFTUNG

Freitag, 26. Mai 2017, Start 07:30 Uhr
Rundlauf Glashalle CCL
Kategorien: Laufen und **NEU: Nordic Walking**

Machen Sie mit beim 3. Spendenlauf und unterstützen Sie mit Ihrem Startgeld in Höhe von 25 € den Erhalt des Geburtshauses von Wilhelm Conrad Röntgen! Zuschauer sind herzlich willkommen und werden beim Anfeuern der Teilnehmer mit Getränken und weiteren Überraschungen begrüßt.

Anmeldung und weitere Informationen unter: **www.roentgen-geburtshaus.de > Spendenlauf**

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Sponsor
BECKELMANN

HINWEISE UND INFORMATIONEN

TEILNEHMERANMELDUNG

Die Anmeldung zum 98. Deutschen Röntgenkongress und 8. Gemeinsamen Kongress der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG) ist online auf www.roentgenkongress.de unter dem Menüpunkt „Anmeldung“ möglich.

Eine Online-Anmeldung zum Kongress ist jederzeit möglich!

Wer sich nicht über das Internet anmelden möchte, kann auf www.roentgenkongress.de ein Anmeldeformular im PDF-Format (für die Anmeldung per Fax bzw. per Post) herunterladen und ausdrucken. Bitte beachten Sie jedoch, dass hierfür eine erhöhte Gebühr erhoben wird und Sie die vergünstigten Preise nur bei einer Online-Anmeldung für sich in Anspruch nehmen können.

HOTELBUCHUNG

Wir haben eine Vielzahl von Hotelzimmern verschiedener Kategorien für die Teilnehmer des 98. Deutschen Röntgenkongresses vorreserviert. Nähere Informationen, Zimmerpreise und Buchungsmöglichkeiten finden Sie auf www.roentgenkongress.de in der Rubrik „Anmeldung / Hotel“.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Alle Gebühren für die Kongressteilnahme, mit Ausnahme der Industriekarte und des RöKo-Feier-Abends, werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Röntgengesellschaft e. V. erhoben. Die Gebühren sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 a UStG. Die Steuernummer der Deutschen Röntgengesellschaft e. V. lautet: 27/640/57076.

TEILNEHMERUNTERLAGEN

Anmeldung und Bezahlung bis zum 30. 04. 2017
Versand per Post Anfang Mai (nur nach D-A-CH), Teilnehmer aus anderen Ländern gehen bitte vor Ort mit dem zugeschickten Barcode an die Self-Print-Säulen.

Anmeldung vor dem 30. 04. 2017 und Bezahlung bis zum 19.05.2017
Bitte gehen Sie vor Ort an die Self-Print-Säulen und drucken Sie sich Ihre Unterlagen mit dem zugeschickten Barcode aus.

Anmeldung und Bezahlung zwischen dem 30. 04. 2017 und dem 19.05.2017
Bitte gehen Sie vor Ort an die Self-Print-Säulen und drucken Sie sich Ihre Unterlagen mit dem zugeschickten Barcode aus.

Anmeldung ohne Bezahlung bis zum 23. 05. 2017
Bitte kommen Sie vor Ort zur Bezahlung und Abholung der Unterlagen an den Registrierungsschalter.

Zusätzlich zur Online-Anmeldung ist ab dem 24.05.2017 die Anmeldung vor Ort an der Registrierung möglich.

UMBUCHUNGEN UND STORNIERUNGEN

Stornierung einer Leistung	bis zum 16.04.	15,00 €
Stornierung der Kongresskarte	ab dem 17.04.	50,00 €
Stornierung eines Kurses / Workshops	ab dem 17.04.	keine Erstattung
Stornierung RöKo-Feier-Abend	ab dem 17.04.	keine Erstattung
Umbuchungen		15,00 €
Rückerstattung nach Umbuchung oder Stornierung		15,00 €

Der Teilnehmer erkennt mit seiner Anmeldung den Vorbehalt an, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung des Kongresses durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder natürliche Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absage von Referenten usw. erfolgen müssen. Für Verluste, Unfälle oder Schäden gleich welchen Ursprungs an Personen und Sachen haften weder der Veranstalter noch die Kongress- und Kulturmanagement GmbH. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am 98. Deutschen Röntgenkongress teil.

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie auf www.roentgenkongress.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 17 – 21
99423 Weimar

Frau Tina Streitberger
Telefon: +49 (0)3643 2468-169
Fax: +49 (0)3643 2468-31
E-Mail: registrierung-roeko@kukm.de

TEILNAHMEGEBÜHREN

Sie haben mit Zahlung der Kongressgebühr die Möglichkeit, alle Kurse, die nicht teilnehmerbegrenzt sind, frei zu besuchen. Ein Sitzplatz kann Ihnen nicht garantiert werden. Die rechtzeitige Anwesenheit im entsprechenden Veranstaltungsraum wird daher empfohlen. Teilnehmerbegrenzte Workshops, Zertifizierungskurse, MTRA-Klinikseminare und -Workshops sowie Kurse zur Fachkunde sind zusätzlich zu buchen.

	Frühbucher Online-Buchung bis **15.03.2017**	Online-Buchung bis **23.05.2017**	vor Ort, Fax, Post, E-Mail
DRG- und ÖRG-Mitglieder			
Leitende und selbständige Ärzte, Angehörige der Industrie	200,00 €	210,00 €	250,00 €
Oberärzte und Fachärzte	170,00 €	180,00 €	190,00 €
Ärzte in Weiterbildung, wissenschaftliche Angestellte, Physiker u. a. Naturwissenschaftler, Ingenieure	150,00 €	160,00 €	170,00 €
Pensionäre	50,00 €	50,00 €	60,00 €
Nichtmitglieder			
Leitende und selbständige Ärzte, Angehörige der Industrie	–	450,00 €	490,00 €
Oberärzte und Fachärzte	–	330,00 €	370,00 €
Assistenzärzte, wissenschaftliche Angestellte, Physiker u. a. Naturwissenschaftler, Ingenieure	–	270,00 €	300,00 €
Studenten	frei	frei	frei
Tageskarten Mi/Do/Fr mit Industrieausstellung)			
Mitglieder DRG/ÖRG		120,00 €	150,00 €
Nichtmitglieder		170,00 €	250,00 €
Tageskarten (Samstag ohne Industrieausstellung)			
Mitglieder DRG/ÖRG		100,00 €	130,00 €
Nichtmitglieder		150,00 €	200,00 €

	Frühbucher Online-Buchung bis **15.03.2017**	Online-Buchung bis **23.05.2017**	vor Ort, Fax, Post, E-Mail
Klinikmanagement/Verwaltung		90,00 €	110,00 €
Diese Kategorie gilt nur für Mitarbeiter aus o. g. Bereichen. Die Gebühr beinhaltet den Industriezugang und den Zugang zu den Veranstaltungen.			
Industrieforum		70,00 €	90,00 €
Dieses Ticket berechtigt nur zum Besuch der Industrieausstellung.			
MTRA			
Diese Kategorie gilt nur für den Besuch der MTRA-Fortbildungskurse. Zusätzliche Gebühren enstehen für MTRA-Workshops und MTRA-Kliniksemiare. Für den Besuch der ärztlichen Fortbildungskurse (Refresherkurse) ist ebenfalls eine Gebühr zu entrichten.			
Mitglieder der VMTB/RTaustria	70,00 €	80,00 €	110,00 €
Nichtmitglieder		130,00 €	150,00 €
MTRA-Tageskarten (Mi/Do/Fr)		70,00 €	95,00 €
Pauschale für den Besuch ärztlicher Fortbildungskurse (Refresherkurse)		30,00 €	30,00 €
Teilnahme am RöKo-Feier-Abend 24.05.2017 beinhaltet Getränke, Speisen, Tanz			
Ärzte, MTRA		45,00 €	45,00 €
Studenten, MTRA-Schüler		20,00 €	20,00 €

	Frühbucher Online-Buchung bis **15.03.2017**	Online-Buchung bis **23.05.2017**	vor Ort, Fax, Post, E-Mail
Teilnahmegebühren für MTRA-Klinikseminare und MTRA-Workshops (nur für MTRA, Ärzte nur im Einzelfall und nach Rücksprache)			
Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte beachten Sie, dass MTRA-Klinikseminare außerhalb des CCL stattfinden. Informieren Sie sich bitte im Vorfeld über Anfahrtswege und -zeiten.			
MTRA-Klinikseminare			
Mitglieder VMTB/RTaustria/DVTA		60,00 €	
Nichtmitglieder		100,00 €	
MTRA-Workshops			
Mitglieder VMTB/RTaustria		50,00 €	
Nichtmitglieder		75,00 €	
Aktualisierung der Fachkunde nach RöV Die Anmeldung erfolgt über die Akademie der DRG.			
Mitglieder DRG		100,00 €	
Nichtmitglieder		150,00 €	
MTRA: Mitglieder VMTB		70,00 €	
MTRA: Nichtmitglieder		90,00 €	

Bitte beachten Sie! Informationen zu den Gebühren für Zertifizierungskurse und teilnehmerbegrenzte Workshops werden auf www.roentgenkongress.de veröffentlicht.

ELEKTRONISCHE ANMELDUNG UND SAALKONTROLLE / ELEKTRONISCHE INFORMATION ÜBER DIE FORTBILDUNGSPUNKTE

Mit der Einführung der Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN) wird die Registrierung der von Ihnen erworbenen Fortbildungspunkte bei Ihrer Ärztekammer erleichtert. Um Zeit und Rückfragen zu sparen, bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Wie schon bei den Röntgenkongressen 2014–2016 gibt es für alle Teilnehmer Kongressausweise mit einem Barcode. Diese Ausweise dienen zur elektronischen Saalanmeldung an den Säulen.
- Melden Sie sich möglichst vor Kongressbeginn per Internet an. Geben Sie dabei auch Ihre Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) an.
- Alle Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich bis zum **30.04.2017** angemeldet und bezahlt haben, erhalten ihre Kongressunterlagen im Vorversand. Bei Zahlung nach dem **30.04.2017** und bis zum **19.05.2017** drucken Sie sich bitte Ihre Unterlagen vor Ort an den Self-Print-Säulen in der Eingangshalle aus. Sollte eine Zahlung bis zum 19.05.2017 nicht erfolgt sein, wenden Sie sich bitte an die Registrierung vor Ort.
- Vor Betreten des Industrieforums oder der Vortragssäle werden Sie gebeten, sich stets mit Ihrem Kongressausweis anzumelden. WICHTIG: Beim Verlassen der Säle müssen Sie sich NICHT abmelden!
- Wenn Sie in einen anderen Vortragssaal wechseln, müssen Sie sich dort erneut mit Ihrem Kongressausweis anmelden.
- Die Teilnehmerlisten der Sitzungen und Kurse werden an die Ärztekammer Sachsen und den Elektronischen Informationsverteiler (EIV) der Bundesärztekammer übermittelt.
- Die Zertifizierung des Röntgenkongresses wird bei der Ärztekammer beantragt. Sie können Ihre Teilnahmebescheinigung mit den ausgewiesenen CME-Punkten ca. zehn Tage nach dem Kongress auf www.drg.de abrufen.

DATENSCHUTZ

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach § 4 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Für die Anmeldung zum Deutschen Röntgenkongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten von persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Die Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel).

Der Gesetzgeber fordert uns auf, hierfür ein Einverständnis einzuholen. Wenn wir dieses nicht erhalten, ist die Anmeldung zum Deutschen Röntgenkongress nicht möglich.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben im Zuge der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die von ihnen gemachten Angaben zur Person im Rahmen der Abwicklung des o. g. Kongresses erfasst, gespeichert, verarbeitet und den o. g. Erfordernissen entsprechend an Dritte, z. B. Hotels, weitergegeben werden dürfen. Sie erklären sich ferner damit einverstanden, in Zukunft Informationsmaterial zu Folge- und themenverwandten Veranstaltungen per E-Mail oder per Post zu erhalten.
Die Einverständniserklärung kann jederzeit gegenüber der Kongress- und Kulturmanagement GmbH, Karl-Liebknecht-Straße 17–21, 99423 Weimar per Brief oder per E-Mail an info@kukm.de schriftlich widerrufen werden.

KINDERBETREUUNG

Unser Kongress ist familienfreundlich: Nutzen Sie die Möglichkeit der Kinderbetreuung auf dem 98. Deutschen Röntgenkongress! Väter und Mütter, die den Röntgenkongress besuchen möchten, können ihre Kinder in das CCL mitbringen.

Von Mittwoch, den 24. Mai 2017 ab 11:00 Uhr, bis Samstag, den 27. Mai 2017 ca. 16:00 Uhr, bietet die DRG allen Kongressteilnehmern die Möglichkeit, ihren Nachwuchs von professionellen Erziehern betreuen zu lassen. Eine geringe Kostenbeteiligung fällt lediglich für die Verpflegung sowie für geplante Ausflüge an.

Das erwartet Ihre Kinder vor Ort:

- Ausflüge in Leipzig
  (Diese sind zusätzlich anzumelden.)
- Bastelspaß, Rollenspiele,
  Tanz- und Liederrunde
- Klassisches Spielzeug
  (Autos, Puppen, Eisenbahn),
  Puppenküche und Bauernhof
- Ruhe- und Schlafgelegenheiten,
  Wickelmöglichkeit

Aufgrund der Raumkapazitäten werden wir zwei Gruppen (1 Jahr bis ca. 5 Jahre und 6 Jahre bis ca. 13 Jahre) mit einer max. Gruppengröße von 25 Kindern bilden. Ein entsprechender Betreuungsschlüssel wird nach den vorliegenden Anmeldezahlen sichergestellt.

Eine Anmeldung zur Kinderbetreuung ist im Rahmen Ihrer Kongressanmeldung oder per E-Mail (registrierung-roeko@kukm.de) unbedingt erforderlich!

Alle Informationen zum Betreuungsprogramm inklusive der geplanten Ausflugsziele sowie eine Übersicht zur Kostenbeteiligung erhalten Sie im Rahmen der Anmeldung sowie ab Februar 2017 auf www.roentgenkongress.de.

ANREISE

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum CCL

Straßenbahn
Mit der Straßenbahnlinie 16 benötigen Sie 19 Minuten vom zentral gelegenen Hauptbahnhof in Richtung „Messegelände“ (Endhaltestelle). Die Bahnen fahren im 10-Minuten-Takt und bringen Sie fast bis zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL).

Regionalbahn (RB)
Die Regionalbahn (RB) fährt im Halbstundentakt vom Hauptbahnhof zur Leipziger Messe. Die Fahrzeit bis zur Station „Leipzig – Neue Messe“ beträgt 6 Minuten. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.

FlughafenExpress
Zwischen Leipzig Hauptbahnhof und Flughafen Leipzig / Halle verkehrt im Halbstundentakt der FlughafenExpress (RE). Dieser hält auch am Bahnhof „Leipzig – Neue Messe“. So kommen Sie schnell und sicher vom Flughafen (8 Minuten) oder vom Hauptbahnhof (6 Minuten) zum Messebahnhof. Von dort gelangen Sie in ca. 10 Minuten zu Fuß zum Messeeingang West (Glashalle) und zum Eingang des Congress Center Leipzig (CCL). Oder Sie fahren noch eine Station mit der Straßenbahnlinie 16 bis zur Endhaltestelle „Messegelände“.

City-Tunnel
Der City-Tunnel ermöglicht eine schnelle Erreichbarkeit mit der S-Bahn zum Bahnhof „Leipzig Messe“. Die Umsteigemöglichkeit aller sechs Linien des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes ist auf jeder der vier Stationen des Citytunnels in die S 1, S 2 oder S 5 zum Bahnhof „Leipzig Messe“ gegeben. Direkt vom Marktplatz fahren Sie mit den S-Bahnlinien S 1, S 2 oder S 5 in zirka 8 Minuten bis zu Bahnhof „Leipzig Messe“. Vom Leipziger Hauptbahnhof bringen Sie die S-Bahnlinien S 1, S 2 oder S 5 sowie die Regionalbahn (RB) in ungefähr sechs Minuten bis zum Haltepunkt „Leipzig Messe“. Die Entfernung zwischen Messebahnhof und Messegelände beträgt etwa 750 Meter.

Mit dem Auto zum CCL

A14
(Dresden – Magdeburg – Hannover)
Nutzen Sie bitte die Abfahrt „Messegelände“ oder die Abfahrt „Leipzig Zentrum“.

A 9
(München – Berlin)
Fahren Sie am Schkeuditzer Kreuz Richtung A14 (Dresden / Leipzig). Dann nutzen Sie bitte die Abfahrt „Messegelände“ oder die Abfahrt „Leipzig Zentrum“. Bei der Anreise mit dem PKW folgen Sie bitte den Hinweisschildern in und um Leipzig. Das Leipziger Messegelände ist sehr gut ausgeschildert. Bei der Parkplatzsuche ist Ihnen das dynamische Parkleitsystem behilflich, welches Sie schnell und sicher zu freien Besucherparkplätzen führt.

HINWEISE UND INFORMATIONEN

Parkmöglichkeiten
Ausreichend Parkplätze (Parkplatz P2) stehen den Kongressteilnehmern auf Selbstzahlerbasis am Congress Center Leipzig (CCL) zur Verfügung. Ein Parkleitsystem führt Sie schnell und sicher zu freien Besucherparkplätzen.

Anreise mit der Bahn
Bequem und klimafreundlich zum 98. Deutschen Röntgenkongress mit der Bahn ab 99 Euro – deutschlandweit.

Mit dem Kooperationsangebot der Kongress- und Kulturmanagement GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum 98. Deutschen Röntgenkongress nach Leipzig.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Leipzig beträgt:

2. Klasse 99,- Euro
1. Klasse 159,- Euro

Telefonische Buchung unter der Service-Nummer +49 (0)1806 – 31 11 53 mit dem Stichwort „KUKM“. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 bis 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus-Card-Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100 Prozent Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Die Kongress- und Kulturmanagement GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

*Vorausbuchungsfrist mindestens drei Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

INDUSTRIE-VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG
25. MAI 2017

IND PREMIUMSYMPOSIUM
Toshiba Medical Systems GmbH
tbd.

IND LUNCHSYMPOSIUM
GE Healthcare GmbH
Arbeitstitel: „Neue Technologien in der klinischen Praxis“

IND LUNCHSYMPOSIUM
Mint Medical
Arbeitstitel: „Onkologische Bildgebung, strukturierte Befundung“

IND LUNCHSYMPOSIUM
Philips GmbH
tbd.

IND LUNCHSYMPOSIUM
Sirtex
tbd.

IND INDUSTRIE-WOKRSHOP
Pearl Technology AG
Arbeitstitel: „Patientenverlagerung“

IND INDUSTRIE-WOKRSHOP
ulrich medical
tbd.

FREITAG
26. MAI 2017

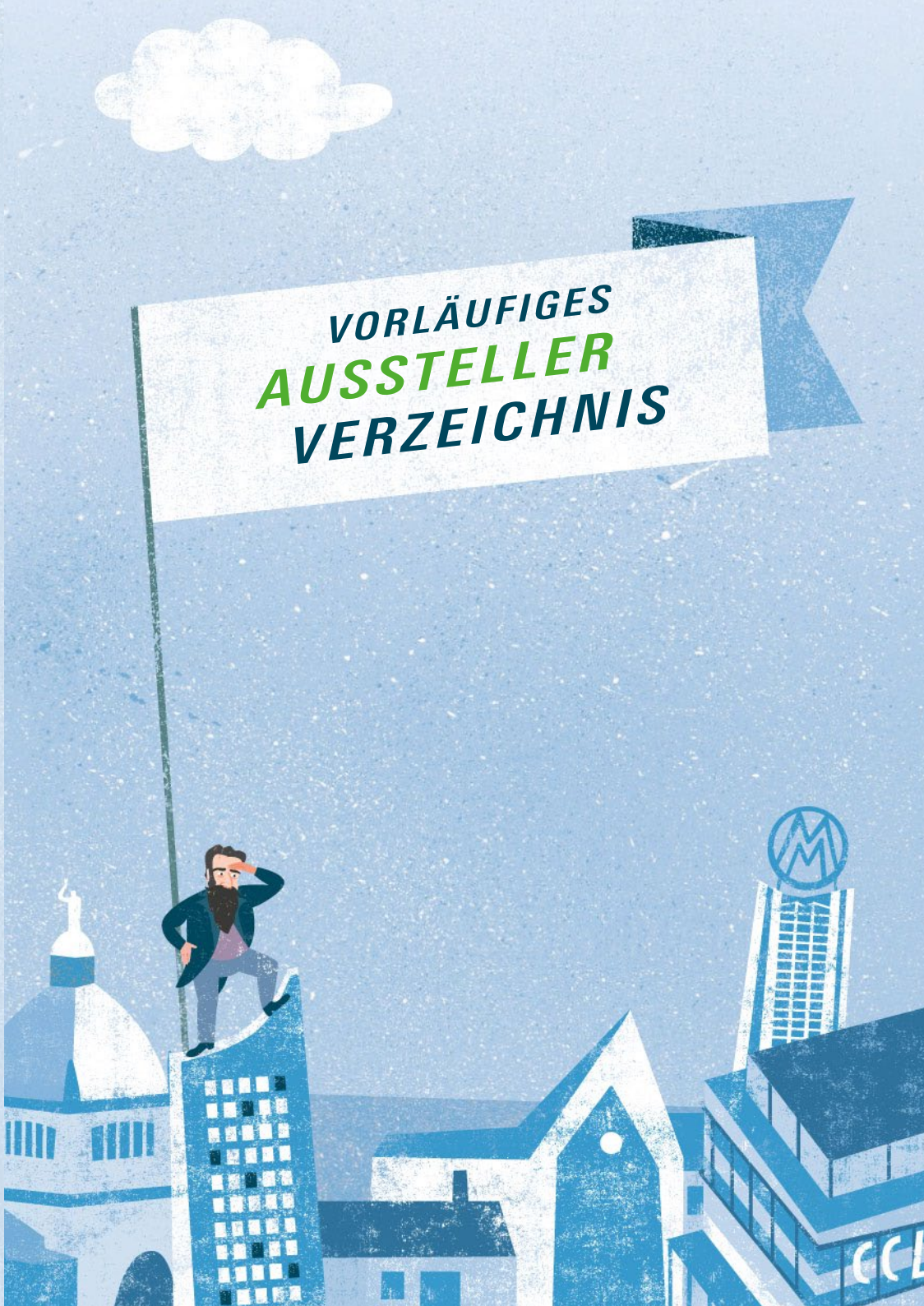
IND LUNCHSYMPOSIUM
bender gruppe Baden-Baden
Arbeitstitel: „Neues zur Lymphknoten-Bildgebung und MRT-Abdominaldiagnostik“

IND LUNCHSYMPOSIUM
Guerbet GmbH
tbd.

IND LUNCHSYMPOSIUM
Siemens Healthineers
Arbeitstitel: „Innovationen in der diagnostischen Bildgebung“

IND INDUSTRIE-WOKRSHOP
ulrich medical
tbd.

VORLÄUFIGES AUSSTELLER VERZEICHNIS



Für Sie zählt Präzision, Geschwindigkeit und Komfort?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Mit hoher Produktivität, innovativen Funktionen und der ZeroForce-Technologie bietet der vollautomatisierte Röntgenarbeitsplatz DR 600 höchste Präzision, Geschwindigkeit und Komfort. Optimierte, reibungslose Arbeitsabläufe führen zu einem höheren Patientendurchsatz.

Die Automatisierung in Verbindung mit DR-optimierten Organprogrammen, der selbstadaptiven Bildverarbeitungssoftware MUSICA und der nahtlosen Integration in RIS und PACS führt zu Ergebnissen, wie Anwender sie erwarten: diagnostisch hochwertige Röntgenaufnahmen schnell und effizient erstellt mit maximaler Anwenderfreundlichkeit und Komfort für den Patienten.

agfahealthcare.de

Auf Gesundheit fokussiert agieren

AGFA Agfa HealthCare

VORLÄUFIGES AUSSTELLERVERZEICHNIS

A

Ärzte ohne Grenzen e.V. / Médecins Sans Frontières
10179 Berlin

Agfa HealthCare GmbH
53227 Bonn

Alliance Medical GmbH
44575 Castrop-Rauxel

aycan Digitalsysteme GmbH
97076 Würzburg

B

Bayer
51366 Leverkusen

Beckelmann / Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH
46238 Bottrop

bender gruppe Baden-Baden
76534 Baden-Baden

BIP Biomed. Instrumente & Produkte GmbH
82299 Türkenfeld

Boston Scientific Medizintechnik GmbH
40880 Ratingen

Bracco Imaging Deutschland GmbH
78467 Konstanz

C

C. R. BARD GmbH
76227 Karlsruhe

Cardinal Health Germany 507 GmbH
22848 Norderstedt

Carestream Health Deutschland GmbH
70327 Stuttgart

CHILI GmbH
69221 Dossenheim

CPS Color Printer Systems Vertriebs GmbH
57319 Bad Berleburg

Cook Deutschland GmbH
41066 Mönchengladbach

CS Diagnostics GmbH
41460 Neuss

D

DELCATH SYSTEMS
Galway, Ireland

Deutsche Akademie für Mikrotherapie
39120 Magdeburg

DFC-SYSTEMS GmbH
85609 Aschheim

VORLÄUFIGES AUSSTELLERVERZEICHNIS

DIGITHURST Bildverarbeitungs-systeme Gmbh & Co Kg
91186 Büchenbach

Dr. Franz Köhler Chemie GmbH
64625 Bensheim

DVTA Bildungsgesellschaft mbH
20097 Hamburg

E

Eckert Röntgen- und Medizintechnik Vertriebs GmbH
82291 Mammendorf

EDL Software Deutschland GmbH
10829 Berlin

EIZO Europe GmbH
41179 Mönchengladbach

Elsevier GmbH
80335 München

EXAMION
70736 Fellbach

F

FUJIFILM Deutschland Niederlassung der FUJIFILM Europe GmbH
40549 Düsseldorf

G

GCTechnology GmbH
84172 Buch am Erlbach

GE Healthcare GmbH
42655 Solingen

Dr. Goos – Suprema GmbH Herstellung und Vertrieb von Röntgenzubehör
69126 Heidelberg

Gore & Associates GmbH
85640 Putzbrunn

Guerbet GmbH
65843 Sulzbach/Taunus

H

Hitachi Medical Systems GmbH
65205 Wiesbaden

HOLOGIC, Inc.
01730 Bedford, MA, USA

I

IBA Dosimetry GmbH
90592 Schwarzenbruck

INFINITT Europe GmbH
60489 Frankfurt am Main

i-SOLUTIONS Health GmbH
68167 Mannheim

iSYS MEDIZINTECHNIK
6370 Kitzbühel, Österreich

K

Kooperationsgemeinschaft Mammographie
10623 Berlin

M

Mammotome/Devicor Medical Germany GmbH
22848 Norderstedt

mbits imaging GmbH
69115 Heidelberg

medavis GmbH
76185 Karlsruhe

MedicalCommunications Soft- und Hardware GmbH
69115 Heidelberg

MEDSER Medical Services GmbH & Co. KG
63150 Heusenstamm

MedSTEP – Personalberatung
44137 Dortmund

MEDTRON AG
66128 Saarbrücken

MERIT MEDICAL
65760 Eschborn

Mint Medical
69221 Dossenheim/Heidelberg

MMS Medicor Medical Supplies GmbH
50170 Kerpen

MPB Scherer Medizinprodukte GmbH
3508 Krustetten, Österreich

MTS medizintechnische Servicegesellschaft mbH
45772 Marl

VORLÄUFIGES AUSSTELLERVERZEICHNIS

N

Neusoft Medical Systems Co., LTD.
Shenyang, 110179, China

NEXUS/DIS GmbH
60314 Frankfurt am Main

NORAS MRI products GmbH
97204 Höchberg

P

Pajunk Medical Produkte GmbH
78187 Geisingen

Pearl Technology AG
8952 Schlieren, Schweiz

Peter Pflugbeil GmbH – Medizinische Instrumente
85604 Zorneding

PharmaCept GmbH
12103 Berlin

Philips GmbH
22335 Hamburg

Phönix-PACS GmbH
79114 Freiburg im Breisgau

PTW
79115 Freiburg im Breisgau

pvs büdingen
63654 Büdingen

R

Reichert GmbH – Buchhandlung für Medizin
64625 Bensheim

reif & möller – Netzwerk für Teleradiologie
66763 Dillingen

S

Saegeling Medizintechnik Service- und Vertriebs GmbH
01809 Heidenau

Samsung Health Medical Equipment
65824 Schwalbach

Sectra Medical Systems GmbH
50968 Köln

Siemens Healthineers
91052 Erlangen

Sirtex
53227 Bonn

Smart Reporting GmbH
80799 München

Surgical Specialties
02184 Braintree, MA, USA

T

Teleflex Medical GmbH
71394 Kernen-Rommelshausen

TELEPAXX Medical Archiving GmbH
91186 Büchenbach

Terumo Deutschland GmbH
65760 Eschborn

TEVARIS GmbH
41066 Mönchengladbach

Georg Thieme Verlag KG
70469 Stuttgart

Toshiba Medical Systems GmbH Deutschland
41460 Neuss

U

ulrich medical
89081 Ulm

V

Visage Imaging GmbH
12163 Berlin

VISUS GmbH
44799 Bochum

VMTB – Vereinigung Medizinisch-Technischer Berufe in der DRG
10587 Berlin

PATIENTENMAGAZIN RELOADED

Ganz neue Möglichkeiten für Sie als Praxisinhaber oder Leiter einer radiologischen Klinik: Individualisieren Sie Ihr Magazin!

MEDIZIN MIT DURCHBLICK

SO GEHT PATIENTENINFORMATION

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

IHRE VORTEILE EINER DRG-MITGLIEDSCHAFT

Inhaltlich MITGESTALTEN
Aktive Beteiligung an der inhaltlichen Arbeit und Entwicklung des Fachs in Arbeitsgemeinschaften, Foren und Programmen.

Umfassend INFORMIEREN
Immer up to date durch Publikationen, Periodika und News-Services.

Persönlich VERNETZEN
Fachlicher Austausch zu aktuellen Themen im Mitgliederbereich von drg.de, auf Veranstaltungen und Arbeitstreffen.

Bedarfsbezogen NUTZEN
Angebote und Leistungen in Anspruch nehmen wie z. B. die Zertifizierungsprogramme der DRG und ihrer Arbeitsgemeinschaften.

Praktisch ORGANISIEREN
Zusatzfunktionen und Services nutzen wie z. B. den individualisierten RöKo-Kongressplaner.

Finanziell PROFITIEREN
Weniger bezahlen bei einer Teilnahme am Deutschen Röntgenkongress und weiteren Veranstaltungen der DRG, für Mitgliedschaften in internationalen Vereinigungen, den Bezug von Zeitschriften und für Produkte unserer Kooperationspartner.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:
www.drg.de > Mitglieder

DRG-MITGLIEDSBEITRÄGE PRO JAHR

Chefärzte, niedergelassene Ärzte, Institutsleiter – RöFo-Bezug print + online	420,00 €
Chefärzte, niedergelasse Ärzte, Institutsleiter – RöFo-Bezug online	400,00 €
Oberärzte, Abteilungsleiter – RöFo-Bezug print + online	250,00 €
Oberärzte, Abteilungsleiter – RöFo-Bezug online	200,00 €
Assistenzärzte, Fachärzte, Naturwissenschaftler und Ingenieure – RöFo-Bezug print + online	190,00 €
Assistenzärzte, Fachärzte, Naturwissenschaftler und Ingenieure – RöFo-Bezug online	170,00 €
Mitarbeiter in der Industrie – RöFo-Bezug print + online	420,00 €
Mitarbeiter in der Industrie – RöFo-Bezug online	400,00 €
Arzt im Ruhestand – RöFo-Bezug print + online	190,00 €
Arzt im Ruhestand – RöFo-Bezug online	170,00 €
Arzt im Ruhestand ohne RöFo	50,00 €

Mitglieder der DGMP, DGN, DGNR und ÖRG erhalten eine Reduktion i. H. v. 25 Prozent.

JETZT MITGLIED WERDEN

Die Mitgliedschaft in der Deutschen Röntgengesellschaft können Sie schnell und einfach online beantragen unter *www.drg.de > Mitglieder > Mitglied werden.*

Sie haben noch keinen QR-Code-Scanner?
QR-Codes werden auf dem Deutschen Röntgenkongress auch zur Evaluation genutzt.
Installieren Sie sich also rechtzeitig einen QR-Code-Scanner.

IMPRESSUM UND INSERENTENVERZEICHNIS

IMPRESSUM

Deutsche Röntgengesellschaft e. V.
Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin
Telefon: +49 (0)30 916070-0
Telefax: +49 (0)30 916070-22
E-Mail: office@drg.de
Internet: www.drg.de

Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerecht eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen.

Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer ständig aktualisierten Homepage www.roentgenkongress.de.

Gestaltung und Illustration:
die superpixel, Leipzig

INSERENTENVERZEICHNIS

Agfa HealthCare GmbH
53227 Bonn

Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH
46238 Bottrop

Guerbet GmbH
65843 Sulbach/Taunus

Toshiba Medical Systems GmbH Deutschland
41460 Neuss

AUF EINEN BLICK

	HIGHLIGHT	Highlight-Sitzung
	RK	Refresherkurs
	SP	Spezialkurs
	WS	Workshop
	BK-ZERT	Zertifizierungskurs Basis
	SK-ZER	Zertifizierungskurs Spezial
	WISS	Wissenschaftliche Sitzung
	WI-PO	Postersession Wissenschaft
	FO-PO	Postersession Fortbildung
	FFF	Fit für den Facharzt
	STUD	Studentenkurs
	RÖKO INT	RöKo International
	FK	Fachkundekurs (StrlSchV/ RöV)
	MTRA	MTRA-Fortbildungskurs
	MTRA-KS	Klinikseminar
	MTRA-SCHÜLER	MTRA-Schülerprogramm
	MTRA-WS	MTRA-Workshop
	MGV	Mitgliederversammlung
	PRÜF	Prüfung
	IND	Industrie-Veranstaltung

Begrenzter Teilnehmerkreis, Anmeldung erforderlich

Veranstaltung wird aufgezeichnet und als Video-Stream zur Verfügung gestellt

Ihr **Imaging Partner** in der **Diagnostischen** und **Interventionellen** Radiologie

www.guerbet.de

Guerbet
Contrast for Life